



Foto: Bernd Rötgers

Demo vor dem Triumphbogen im Brüsseler Jubelpark und durch das EU-Viertel der Stadt

Wir waren dabei

Europäischer Stahlaktionstag, 9. November. 15 000 Stahlarbeiter aus mehr als zehn europäischen Ländern haben in Brüssel ein Zeichen gesetzt – für ihre Arbeitsplätze und für eine umweltfreundliche Stahlproduktion. Weit über 12 000 von ihnen kamen aus Deutschland, davon wiederum 6500 aus Nordrhein-Westfalen. Einer von ihnen: Ünsal Başar von den Hüttenwerken Krupp Mannesmann (HKM) in Duisburg, Europas größtem Stahlstandort.

Nach der einstündigen Großkundgebung vor dem riesigen Triumphbogen in Brüssels Jubelpark ziehen wir eine Stunde lang mit Sirenengeheul durchs Europaviertel der Stadt – wie ein bunter Lindwurm, mit roten, gelben, grünen und blauen Fahnen. Der Himmel ist grau, es regnet, es ist windig und nasskalt.

Wir ziehen vorbei an Schnellrestaurants und Supermärkten, an Cafés und Hotels, an Baustellen, modernen Bürogebäuden und Wohnhäusern im Jugendstil. Erstes Ziel: der Sitz der Europäischen Kommission, das sternförmige, 16-stöckige Ber-

laymont-Gebäude im Herzen des Viertels. »Team Juncker« steht auf einem haushohen Transparent.

Ünsal Başar ist schon zum dritten Mal in diesem Jahr hier. »Früher lief die Eskalation so: erst Demo im Betrieb, dann Landtag, dann Bundestag. Heute geht's nach der Demo vor Ort sofort nach Brüssel.«

Der Industriegewerkschaftsbund IndustriAll Europe hat zu dem Aktionstag aufgerufen. Aus zwei Gründen: Der Emissionsrechtehandel soll ab 2021 verteuert werden, was allein der deutschen Stahlindustrie eine Milliarde Euro pro Jahr kosten würde. Zudem macht Import-Stahl zu Dumpingpreisen der europäischen Stahlindustrie das Überleben schwer.

Sollte die Stahlproduktion wegen überteuerten CO₂-Zertifikaten aus Europa verdrängt werden, spricht anderswo stattfinden, sei dort der Ausstoß von Treibhausgasen »um ein Vielfaches höher«, warnt der IG Metall-Vorsitzende Jörg Hofmann. Und Luc Triangle, der Generalsekretär von In-

dustriAll Europe fordert: »Europa muss uns vor unfairem Wettbewerb schützen.«

Diese Forderung scheint in der Politik angekommen zu sein: Fast zur selben Stunde stellen EU-Vizepräsident Jyrki Katainen und EU-Handelskommissarin Cecilia Malmström einen Vorschlag »zur umfassenden Modernisierung aller handelspolitischen Schutzinstrumente« vor. Bislang ging es um die Frage, ob China den Status einer Marktwirtschaft erhält (wenn ja, wären Antidumpingmaßnahmen kaum mehr möglich). Jetzt soll es um die Frage gehen, ob die Wirtschaft eines Exportlandes durch staatliche Eingriffe verzerrt ist – dann könnten die Mauern hochgezogen und Dumping-Importe abgewehrt werden. Staatliche Eingriffe bestehen laut EU-Kommission, wenn ein Markt von Unternehmen beherrscht wird, die »im Eigentum oder unter der Kontrolle von Behörden des Ausfuhrlandes stehen«. Über diese EU-Reform freut sich Heiko Reese, der Leiter des Stahlbüros der IG Metall in Düsseldorf: Das sei »ein weiterer Punkt«, der zeige: »Unsere Kampagne wirkt!«

Er meint die seit 2015 laufende Kampagne »Stahl ist Zukunft«, die ihr erstes Ziel bereits erreicht hat: Die Bundesregierung hat ihre Pläne zur Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) korrigiert: »Das Eigenstrom-Privileg bleibt erhalten«, erklärt Mehmet Göktas, der Sprecher der Vertrauensleute von Thyssenkrupp Steel in Duisburg-Süd, auf der Busfahrt nach Brüssel. »Die Stahlwerke müssen keine Ökostromumlage auf selbst erzeugten Strom zahlen!«

Bleibt die Sache mit den CO₂-Zertifikaten. Am 8. Dezember tagt der EU-Umweltausschuss, der in Sachen Emissionsrechtehandel federführend ist. Und im Februar oder März 2017 fällt die Entscheidung, wie der Emissionsrechtehandel ab 2021 gestaltet wird. Womöglich fährt Ünsal Başar bald ein viertes Mal nach Brüssel.

Norbert Hüsson

Diese Forderung scheint die EU-Kommission erfüllen zu wollen.



2,9 Prozent der Betriebe weichen vom Tarif ab

Das war ein Knackpunkt der Metalltarifrunde 2016: die Differenzierung des Pauschalbetrags von 150 Euro. Ein halbes Jahr später ziehen die Tarifparteien Bilanz. Was hat's gebracht?

53 der 1222 tarifgebundenen Metall- und Elektrobetriebe in NRW haben beantragt, die Pauschale von 150 Euro differenzieren zu dürfen, sprich zu reduzieren oder zu verschieben. 18 Anträge wurden zurückgezogen, zum Beispiel weil dem Betrieb die Differenzierung nicht über die Runden geholfen hätte und eine andere Hilfe erforderlich war. 35 oder 2,9 Prozent aller Betriebe regelten eine

Differenzierung: Entweder entfiel die im Juni fällige Pauschale vollständig und bedingungslos oder es wurde vereinbart, sie unter bestimmten Bedingungen zu reduzieren oder sie zu verschieben oder sie zu verschieben und zu reduzieren.

Betroffen waren von der Differenzierung 6110 oder 1,8 Prozent der 347 343 Beschäftigten. Ganz auf die Pauschale verzichten mussten 2127

oder 0,6 Prozent der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen. Wo immer eine Differenzierung vereinbart wurde, haben die IG Metall-Mitglieder im Betrieb dem in einer Mitgliederversammlung zugestimmt.

Die Tarifierhöhungen um 2,8 Prozent am 1. Juli 2016 und um weitere 2 Prozent am 1. April 2017 konnten und können nicht reduziert oder verschoben werden. Darauf haben alle IG Metall-Mitglieder einen Rechtsanspruch.

Neu war an der Metalltarifrunde 2016, dass auch Betriebe ohne Tarifvertrag in die Tariffbewegung einbezogen wurden – und zwar 55 Betriebe mit über 10 000 Beschäftigten. Das Ergebnis ist erstaunlich positiv: In 29 Fällen oder in 56 Prozent aller Fälle (Stand Juni) konnte eine Tarifbindung hergestellt werden oder ist sie absehbar; in 13 Fällen ist man im Vorstadium von Verhandlungen. Interessant ist auch die Art der Tarifbindung: In jedem zweiten Fall gelang das über einen Haustarifvertrag, nur in jedem zehnten Fall war eine sofortige Einbindung in den Flächentarifvertrag möglich.

Mehr Jobs für Schwerbehinderte!

Die Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen in Nordrhein-Westfalen ist nach wie vor hoch. Bei den Arbeitsagenturen waren Anfang des Jahres 49 533 Schwerbehinderte arbeitslos gemeldet. Deshalb haben der Arbeitgeberverband Metall NRW und die IG Metall NRW einen gemeinsamen Aufruf gestartet: »Wir appellieren an alle Betriebe, Arbeits- und Ausbildungsplätze für schwerbehinderte Menschen bereitzustellen.« Beide Seiten weisen darauf hin, dass es viele Beratungsangebote und finanzielle Hilfen gibt für die Firmen, die Schwerbehinderte einstellen wollen. »Schwerbehinderte Menschen sind hochmotivierte und zuverlässige Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen«, heißt es im Aufruf von Metall und IG Metall.

Textiler fordern 4,5 Prozent mehr Geld

Die IG Metall-Tarifkommissionen für die westdeutsche Textil- und Bekleidungsindustrie fordern 4,5 Prozent mehr Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütung, zudem eine Verlängerung und Verbesserung der Altersteilzeit. Die Tarifverträge sind zum 31. Januar 2017 gekündigt worden. Die erste Verhandlung ist am 6. Dezember in Ingolstadt. In der nordrhein-westfälischen Textil- und Bekleidungsindustrie sind



Foto: Panthermedia

Maschinelle Stickarbeit in einer Textilfabrik

100 000 Beschäftigte tätig. Der letzte Tarifaabschluss sah fünf Einmalzahlungen von je 60 Euro von Januar bis Mai 2015 vor. Im Juni 2015 erhöhten sich die Einkommen dauerhaft um 60 Euro und im Juni 2016 um 2,4 Prozent. Außerdem wurde erstmals eine Altersteilzeit vereinbart.

► textil-tarifrunde.de



Foto: Norbert Hülson

15. November, IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel: Erste Sitzung der IG Metall-Tarifkommission für die Metall- und Elektroindustrie NRW nach der Tarifrunde 2016

Silber für Thyssenkrupp

Der Konzernbetriebsrat von Thyssenkrupp in Essen hat die Silbermedaille beim Deutschen Betriebsräte-Preis 2016 erhalten. Die Auszeichnung ist eine Initiative der Fachzeitschrift AiB - Arbeitsrecht im Betrieb. An der Preisverleihung am 10. November in Bonn nahmen 600 Gäste teil. Dem Konzernbetriebsrat von Thyssenkrupp ist die Silbermedaille verliehen worden, weil er mit dem Konzernvorstand Mindeststandards beim Arbeitnehmerschutz vereinbart hat, die weltweit für alle Beschäftigten gelten (siehe auch Seite 10).

► deutscherbetriebsraete-preis.de

Altersteilzeit jetzt für »Hölzer«

Endlich können auch die Beschäftigten der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie (HVI) Westfalen-Lippe in Altersteilzeit gehen. Die IG Metall NRW hat nach heftigen Auseinandersetzungen mit dem Arbeitgeberverband einen Tarifvertrag Demografie vereinbart, der am 1. Januar 2017 in Kraft tritt.

Danach zahlt der Arbeitgeber pro Beschäftigten und Jahr 300 Euro in einen Demografiefonds. Aus diesem Topf soll die Altersteilzeit finanziert werden. Früher in Renten gehen können Beschäftigte ab dem 60. Lebensjahr nach mindestens zehnjähriger Betriebszugehörigkeit. Beschäftigte, die 45 Jahre

lang sozialversicherungspflichtig beschäftigt waren (»besonders langjährig Versicherte«), können auch vor dem 60. Lebensjahr aus dem Berufsleben aussteigen. Die Altersteilzeit muss mindestens zwei Jahre und darf längstens fünf Jahre dauern. Sie muss nahtlos in die Altersrente münden.

Das Altersteilzeitentgelt – 50 Prozent des bisherigen Einkommens – wird um zehn Prozent und 400 Euro monatlich aufgestockt. Es ist auf 95 Prozent des bisherigen Nettoentgelts begrenzt. Der Arbeitgeber zahlt seinen und den Rentenbeitrag des Beschäftigten, bezogen auf maximal 90 Prozent der Beitragsbemessungsgrenze.

Alles Gute!



Foto: Konstantin Kamenetskiy/panthermedia.net

Das Team der IG Metall Bielefeld wünscht allen Mitgliedern und ihren Angehörigen fröhliche Festtage und ein erfolgreiches neues Jahr! Wir danken allen, die uns im Jahr 2016 unterstützt haben, und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit!



TERMINE

- 1. Dezember, 11 Uhr, Erwerbslosenberatung, Marktstr. 8
- 1. Dezember, 16.30 Uhr, Delegiertenversammlung, Hechelei, Ravensberger Park
- 7. Dezember, 15 Uhr, Rentenberatung, Marktstr. 8
- 8. Dezember, 11 Uhr, Erwerbslosenberatung, Marktstr. 8
- 14. Dezember, 13 Uhr, Ortsvorstand-Sitzung
- 14. Dezember, 14.30 Uhr, Seniorenveranstaltung: Jahresabschluss
- 14. Dezember, 17 Uhr, Frauenarbeitskreis, Marktstr. 8
- 15. Dezember, 11 Uhr, Erwerbslosenberatung, Marktstr. 8
- 22. Dezember, 11 Uhr, Erwerbslosenberatung, Marktstr. 8

Brückentage:

Zwischen Weihnachten und Neujahr, also vom 27. bis 30.12., ist unsere Geschäftsstelle geschlossen. Wir danken für Euer Verständnis!

Aus der Vergangenheit lernen

Anfang Oktober reiste eine große Gruppe der IG Metall nach Buchenwald und Weimar.

Kolleginnen und Kollegen aus Bielefeld und Paderborn hatten sich gemeinsam nach Buchenwald und Weimar auf den Weg gemacht. Während dieser intensiven Fahrt haben wir uns viele Fragen gestellt, viel diskutiert und uns immer wieder auch mit Gänsehaut mit der aktuellen Situation in Deutschland, Europa und der Welt auseinandergesetzt.

Das Konzentrationslager Buchenwald (KZ Buchenwald) war eines der größten Konzentrationslager auf deutschem Boden. Es wurde zwischen Juli 1937 und April 1945 auf dem Ettersberg bei Weimar als Arbeitslager betrieben. Insgesamt waren in dieser Zeit etwa 266 000 Menschen aus allen Ländern Europas inhaftiert. Die Zahl der Todesopfer wird auf etwa 56 000 geschätzt.

Wehret den Anfängen – denn nicht mit den Konzentrationslagern



Foto: IG Metall

Erinnern – gedenken – denken: Nur wer sich erinnert, kann dazu beitragen, dass es keine Wiederholung der Geschichte gibt und in diesem Sinne aktiv Gegenwart gestalten.

begann der Terror des nationalsozialistischen Wahnsinns, sondern schon viel früher machte sich die braune Ideologie des Nationalismus und der

Rassismus in den Köpfen breit. Deshalb ist es heute besonders wichtig, für Demokratie, für Toleranz, für ein besseres Leben einzutreten.

Neue Bildungsk Kooperation: Biko-OWL

Die Bildungsk Kooperation Bielefeld-Minden-Paderborn und die Bildungsk Kooperation Detmold-Herford haben sich zu einer neuen Bildungsk Kooperation, der Biko-OWL zusammengeschlossen.

Mit der neuen Biko-OWL der IG Metall Bielefeld/Detmold/Herford/Minden/Paderborn und Arbeit und Leben Bielefeld e. V. DGB | VHS bieten wir die bewährte Qualität und bauen auf den Erfahrungen der beiden »alten« Bikos auf.

Gemeinsam vermitteln wir Kompetenzen, Anregungen und Ideen für eine engagierte gewerkschaftliche Interessenvertretung im Betrieb und in der Gesellschaft.

Für die Kolleginnen und Kollegen aus unseren Geschäftsstellen verbessert sich vieles: Das Angebot der Seminare und Tagesveranstaltungen wird vielfältiger. Die Möglichkeiten des »Networking«, der Erfahrungsaustausch untereinander beschränkt sich jetzt nicht mehr nur auf ausge-

wählte Geschäftsstellen, sondern wird auf die ganze Region Ostwestfalens erweitert. Damit wird auch ein branchenübergreifender Austausch innerhalb unserer Gewerkschaft verbessert.

Neben der Grundausbildung von Betriebsratsmitgliedern im Betriebsverfassungsrecht sowie im Arbeits- und Sozialrecht legen wir unseren Fokus unter anderem auf die Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, aber auch auf die Möglichkeiten zur Erreichung einer leistungsgerechten Entlohnung für die Kolleginnen und Kollegen.

Damit eine erfolgreiche Betriebsratsarbeit mit gewerkschaftlicher Anbindung auch für die Zukunft auf solide Beine gestellt wird, bieten wir hier ebenso umfassende Schulungen für die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) an.

Markenzeichen aller unserer Seminare in Kooperation mit Arbeit und Leben Bielefeld e. V. DGB | VHS

sind: praxisnahe und bedarfsorientierte Behandlung der Themen an Fallbeispielen aus dem Bereich der IG Metall, intensiver Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden untereinander, Vernetzung zwischen den Betriebsräten auf regionaler Ebene. Die Seminare finden zum Teil in den gewerkschaftseigenen regionalen Bildungsstätten statt, aber auch an anderen geeigneten Veranstaltungsorten in der Umgebung. Großer Vorteil: kurze Anreisewege!

Die Referentinnen und Referenten sind ehrenamtliche Kolleginnen, oftmals noch aktive Betriebsräte, und Kollegen mit entsprechender Seminarerfahrung sowie Hauptamtliche der IG Metall oder von Arbeit und Leben Bielefeld e. V. DGB | VHS

Unsere Seminare bieten abwechslungsreiche Inhalte auf dem aktuellen Stand der Fakten und Rechtsprechung und werden Euch auch 2017 in Eurer gewerkschaftlichen Vertretung der Kolleginnen und Kollegen unterstützen und stärken.

Tarifverhandlungen bei Ritter

Die betriebliche Tarifkommission der Ritter Starkstromtechnik GmbH & Co. KG hat eine Forderung über die Erhöhung der Entgelte um 5,5 Prozent aufgestellt. Im November fand die erste Verhandlung mit den Arbeitgebervertretern statt, in der ausgiebig die aktuelle und zukünftige wirtschaftliche Situation des Unternehmens diskutiert wurde. Am Ende der Verhandlung konnte das durchaus konstruktive Gespräch jedoch keine Einigung herbeiführen. Die Arbeitgeberseite hatte ihrerseits ein Angebot von insgesamt 3,3 Prozent in zwei Stufen vorgelegt. Die Verhandlungskommission lehnte diesen Vorschlag ab. Im Dezember wird die nächste Verhandlung durchgeführt.

Frohe Weihnachten!

Das Team der IG Metall Dortmund wünscht allen Mitgliedern eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein frohes Fest und einen guten Start in das Jahr 2017. Zum Jahreswechsel wird die Geschäftsstelle in der Zeit vom 27. Dezember 2016 bis 2. Januar 2017 geschlossen bleiben. Dringende, wegen drohendem Fristablauf nicht aufzuschiebende Rechtsschutzangelegenheiten sind in dieser Zeit an die DGB Rechtsschutz GmbH, Ostwall 17–21, 44135 Dortmund zu richten, Telefon 0231 557 80 20.



Foto: IG Metall



Gemeinsam stärker werden! Kooperation geplant

Metaller aus Dortmund und Bochum-Herne planen Zusammenarbeit.

In der Delegiertenversammlung wurde erstmalig über die geplante Kooperation der Geschäftsstellen Dortmund und Bochum-Herne berichtet. Hans Jürgen Meier, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Dortmund, informierte über die negative Mitglieder- und Finanzentwicklung in beiden Geschäftsstellen. Mit der festen Überzeugung, dass die IG Metall gemeinsam stärker auftreten kann, ist aufgrund dieser Situation die Idee entstanden, zukünftig stärker zu kooperieren.

Handlungsfelder In einer gemeinsamen Ortsvorstandsklausur wurden Arbeitsgruppen eingerichtet, die sich

mit den Themen: Jugend-, Bildungs- und Netzwerkarbeit für Betriebsräte befassen werden. Darüber hinaus wird im kommenden Jahr eine gemeinsame Delegiertenversammlung durchgeführt. Ziel wird es sein, die Zusammenarbeit zu verstärken. Ulrike Kletezka, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Dortmund sagt: »In einem größeren Team können die Mitglieder besser betreut und die Betriebsräte passgenau beraten werden. Wir schauen uns die Arbeit beider Geschäftsstellen genau an und werden die Stärken der jeweiligen Teams in den Mittelpunkt unserer gemeinsamen Arbeit stellen. Gemeinsam werden wir stärker sein!«

Stark im Betrieb JAV-Wahlen

Im Bereich der Geschäftsstelle Dortmund wurden in 23 Betrieben die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) gewählt. Unter dem Motto »Deine Stimme für Deine Rechte und Interessen« haben die Auszubildenden der verschiedenen Betriebe 85 Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter gewählt. Die neu und wiedergewählten JAVs aus ganz NRW sind eingeladen am 9. und 10. Februar 2017 in Willingen an einer JAV- und Betriebsräte-Tagung teilzunehmen. Während dieser Konferenz werden die Mitwirkungsmöglichkeiten von JAV und Betriebsräten bezüglich der Ausbildung vorgestellt.

15 000 Stahlarbeiter in Brüssel

Die Beschäftigten der Stahlindustrie aus ganz Europa sind besorgt um ihre Arbeitsplätze. Billig-Stahl aus China und der Emissionsrechte-Handel machen den Stahlbeschäftigten große Sorgen. Darauf wollten sie die EU-Parlamentarier aufmerksam machen. Das gelang mit einem tollen Aktionstag im November!



Vermögenssteuer jetzt!

Die Stadt Dortmund hat auf Initiative der Delegiertenversammlung der IG Metall Dortmund beschlossen, dem Bündnis »Vermögenssteuer jetzt!« beizutreten.

Nun versucht der Rat der Stadt Dortmund, dieses Bündnis ebenfalls im Städtetag NRW voranzutreiben. 14 der 39 Mitgliedskommunen sind dem Bündnis bisher beigetreten. Das

Ziel ist es insbesondere, die kommunalen Finanzmittel zu verbessern, um alle relevanten Aufgaben leisten zu können. Der Zusammenhang zwischen der dramatischen Lage der Kommunen einerseits und der mangelhaften Besteuerung großer Vermögen andererseits steht dabei im Mittelpunkt der Diskussion. Gut, dass die IG Metall der Initiator war.

Seminare 2017

In der Geschäftsstelle liegen Bildungsprogramme für die örtliche und zentrale Bildungsarbeit in der IG Metall vor. Interessierte Mitglieder können Informationen über das breit gefächerte Angebot direkt in der Geschäftsstelle erhalten.

IG Metall ehrte ihre Jubilare

Zwei Jubilare, die 70 Jahre Gewerkschaftsmitglied sind, berichten als Zeitzeugen im Jubiläumsjahr der IG Metall.

Hans Meinolf, geboren 1930, Metalller in Mülheim, erzählt: »Die Alliierten hatten mich 1944 in der Zeche Rosenblum eingesetzt. Dort sägte ich Holzspäne aus den Resten des Grubenholzes. Die Späne kamen auf Lkw in den Tank. Beheizt entstand so das Holzkochergas. Damit wurde der Motor angetrieben, denn Benzin war zum Kriegsende kaum vorhanden. 1946 habe ich die Zeche verlassen, sonst hätten mich die Engländer zum Bergmann gemacht. Ich wollte aber eine Lehrstelle. Im Handwerk lernte ich dann Elektromaschinenbauer.«



Hans Meinolf, 86 Jahre

Und wie ist Hans Meinolf zur Gewerkschaft gekommen? »Mein Vater sagte mir, Gewerkschaft ist wichtig. So bin ich 1946 in die Bau-gewerkschaft eingetreten«, berichtet er.

Im April 1949 wechselte Meinolf zu den Rheinischen Röhrenwerken und wurde kurz darauf zum Jugendvertreter gewählt. 1951 habe er dann mit den Lehrlingen das erste Jugendlager in Hilchenbach organisiert. Zwei Wochen in der Jugendherberge – in einem Schlafsaal in Doppelstockbetten – war das Highlight zum Ausbildungsbeginn.

Auch 1951 beim Streik für die Montanmitbestimmung war Meinolf dabei. »Es gab noch keine gesetzliche Regelung für einen Streik. Um streiken zu können, kündigten wir auf Namenslisten. 97 Prozent der Belegschaft machte mit, wir hatten gewonnen!« Hans Böckler vereinbarte noch im gleichen Jahr mit Konrad Adenauer die Grundsätze der Montanmitbestimmung.

Bereits mit 25 Jahren wurde Meinolf in den Betriebsrat gewählt und seit 1958 freigestellt. Zu dieser Zeit beschäftigten die Röhrenwerke über 12 000 Arbeitnehmer. Meinolf war ein sehr politischer Betriebsrat und setzte sich ständig für die Mitbestimmung ein. Am 30. April 1970 war es dann soweit, Willy Brandt folgte der Einladung zur Betriebsversammlung. »Es war das erste Mal, dass ein Bundeskanzler auf einer Betriebsversammlung sprach«, erzählt Meinolf mit Stolz. 10 000 Arbeitnehmer versammelten sich damals in der Verladehalle. Zwei Jahre später folgte Helmut Schmidt der Einladung. Damals war er noch Finanzminister.

Der Arbeitgeber verbot die Versammlung in den Werkshallen. Grund: Zu viel Politik in einem Wahljahr. Die Versammlung fand dann auf dem Mülheimer-Flughafen statt. Meinolf beendete das Interview mit einer Botschaft. Um die Mitbestimmung zu sichern, sollten Politiker regelmäßig von Betriebsräten eingeladen werden.



Jubilarehrung in Mülheim: Jubilare, die der IG Metall seit 70 Jahren die Treue halten, und Bevollmächtigter Volker Becker-Nühlen (l.)

Hans Marx, geboren 1927, Metalller in Essen, berichtet: »1942 begann ich eine Lehre als Dreher in der Steeler Maschinenfabrik.« Marx wurde im Oktober 1944 noch zum Kriegsdienst eingezogen und musste sich in Karlsruhe zur Ausbildung melden. Doch die Amerikaner waren so weit vorgerückt, dass alle nach Hannover verfrachtet wurden.

1945 wurde er zum Objektschutz in Bad Tölz eingesetzt als die Amerikaner einmarschierten. Marx geriet in Kriegsgefangenschaft und konnte erst 1946 seine Lehre fortsetzen. Er ließ sich zum Jugendvertreter wählen. 1954 wechselte er als Dreher zu Krupp auf der Westendstraße. Als Fachmann für Akkord und Richtzeiten wurde er 1964 in den Betriebsrat gewählt. Seine Fachkenntnisse waren so geschätzt, dass er zum Abrechner befördert wurde.

Die Entgeltabrechnung erforderte seine ganze Aufmerksamkeit. Über 100 Lohntüten mussten auf den Pfennig genau stimmen. Ereignisreich ging es am Tag der Auszahlung vor dem Werkstor zu, denn einige Ehefrauen warteten dort auf ihre Männer.

Die Interviews in voller Länge sind auf igmetall-meo.de zu lesen. Die Interviews führte Alfons Rütter.



Hans Marx, 88 Jahre



Jubilare

In der IG Metall Mülheim und Essen werden alle Jubilare für 40- bis 70-jährige Mitgliedschaft in einer Festveranstaltung geehrt. 723 Mitglieder wurden in Essen und Mülheim in diesem Jahr zur Jubilarehrung eingeladen.

Jubiläum	Essen	Mülheim
70	18	28
60	43	101
50	85	85
40	212	151

Bevollmächtigter Becker-Nühlen dankt allen Jubilaren für die Treue zur IG Metall.



Jubilarehrung in Essen: Jubilare mit 70-jähriger Mitgliedschaft sowie Dieter Hillebrand, DGB, (l.), Helmut Rahsek, Zweiter Bevollmächtigter (z.v.r.)



TERMINE

Delegiertenversammlung

5. Dezember, 17.30 Uhr,
Kreishaus, Wiedenbrück

Schwerbehinderten-Arbeitskreis

7. Dezember, 17 Uhr,
Gasthaus Waldmutter, Sendenhorst

Arbeitskreis Arbeitsrecht

8. Dezember, 18 Uhr
Hotel Appelbaum, Gütersloh

Jahresabschlussfeier der Senioren

12. Dezember, 14 Uhr
Reethus, Rheda-Wiedenbrück

Erste Hilfe für JAV

13. Dezember, ab 9 Uhr
Hotel Reuter, Rheda-Wiedenbrück

Jubilarehrung

14. Januar 2017, die Uhrzeit wird
in der persönlichen Einladung mitgeteilt. A2 Forum, Rheda-Wiedenbrück

Gute Arbeit will gelernt sein ...

Ständig verändernde Anforderungen für die betrieblichen Interessenvertretungen, für Betriebsräte, Schwerbehindertenvertrauensleute und die gerade erst neu gewählten Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter (JAV).

Mit diesen Anforderungen gilt es Schritt zu halten, die Wahlversprechen – die Interessen der Belegschaft für gute Arbeit zu vertreten – auch in die Praxis umzusetzen.

In der Kooperation der IG Metall Gütersloh-Oelde und dem DGB-Bildungswerk NRW e.V. wollen wir ein Bildungsangebot präsentieren, dass alle bei der Bewältigung alter und neuer Aufgaben unterstützt.

Durch den Einsatz von ehren- und hauptamtlichen Referentinnen und Referenten, unterstützt von Expertinnen und Experten mit gewerkschaftlichem Hintergrund, werden jahrelange eigene Praxiserfahrungen und Fachwissen optimal ergänzt, um mit den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern verständliche und praxiserprobte Lösungen zu entwickeln.

In der Ausbildungsreihe für Betriebsräte BR kompakt bieten wir einzelne Module regional an, teilwei-

se auch ohne Übernachtung, um allen Betriebsräten den Zugang zu dieser systematischen und aufeinander abgestimmten Weiterbildung zu ermöglichen.

Kompetenzen und gewerkschaftliches Know-how werden vermittelt und weiterentwickelt im Grundlagenseminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR I)« vom 15. bis 19. Mai 2017 in Meschede. An gleichem Ort geht es im Modul »Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln« (3. bis 7. Juli) um Beteiligungsrechte des BR nach dem Betriebsverfassungsgesetz. Im September folgt das Modul »Mitbestimmung und Betriebsratshandeln« (4. bis 8. September 2017 in Ascheberg). Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die diese Module bereits besucht haben, verbessern ihre methodisch-strategische Kompetenz im Seminar »Arbeitsbedingungen gestalten – vom Reagieren zum Agieren« (27. bis 31. März 2017 in Rheda).

Für die neu gewählten JAVen gibt es gleich zwei Termine für das Grundlagenseminar »Mitwirkung der JAV I«: 9. bis 13. April in Sprockhövel und 17. bis 21. Juli 2017 in Beverungen.



Die Termine und Themen der monatlichen »Dienstags-Quali«, unseren Tagesseminaren im Hotel Reuter in Rheda, können dem Bildungsprogramm entnommen werden. Darin sind auch noch weitere interessante Weiterbildungsangebote zu finden, wie zum Beispiel die Reihe »Ausstieg aus dem Erwerbsleben« und »Aktuelles Arbeitsrecht live« mit Besuch des Landesarbeitsgerichts (LAG) in Hamm.

Ganz besonders interessant dürfte – neben dem Tagesseminar am 14. März 2017 zu diesem Thema – das Planspiel »Die Rechte und Möglichkeiten des Betriebsrats beim betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM)« sein. Im Seminar werden durch Planspielelemente praxisnah grundlegende Kenntnisse vermittelt. Das Planspiel findet vom 3. bis 5. Juli in Rheda statt.



Wissen und bewegen 2017

Die zentralen und regionalen Bildungsprogramme der IG Metall sind in den Betrieben verteilt. Die Bildungsplanung und Beratung für eine starke Interessenvertretung, kompetente und aktive Vertrauensleute sowie interessierte Kolleginnen und Kollegen kann beginnen. Gemeinsam weiterbilden! Steht bei der IG Metall Gütersloh-Oelde mit ihrem Kooperationspartner, dem DGB-Bildungswerk NRW wieder an erster Stelle. Gewerkschaftliche Vertrauensleute, junge Erwachsene und alle interessierten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen wollen wir auch 2017 in unseren Seminaren willkommen heißen.

Wer mehr über betriebliche und gesellschaftliche Themen wis-

sen möchte, über die Rolle der Interessenvertretungen, ökonomische und soziale Zusammenhänge in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft, der ist richtig beim »AN I« vom 3. bis 7. April 2017 im Hotel Henne-damm in Meschede oder beim »Jugend I« vom 23. bis 27. Oktober 2017 (Herbstferien) in Willingen.

Aktiv im Betrieb – aktiv für gute Arbeit ist das Thema unseres Mitmachwochenendes am 20. und 21. Oktober in Meschede. Weitere Wochenendseminare sind zur Prüfungsvorbereitung für alle Auszubildenden, die im kommenden Jahr in die (Zwischen-) Prüfung müssen (4./5. März), und zur Mitglieder-gewinnung mit Pfiff (1./2. Juli) geplant.

Vom 6. bis 10. November 2017 wirft die Betriebsratswahl 2018 ihren Schatten voraus. »Herausforderung Betriebsrat« heißt es für alle Kolleginnen und Kollegen, die sich vorstellen können, für dieses Amt zu kandidieren.

Ein Highlight dürfte sicherlich das 27. Kultur- und Familienseminar für alle interessierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit Kind und Kegel werden: 21. bis 25. August 2017 im IG Metall-Bildungszentrum Beverungen.

Für alle Wochenseminare kann Bildungsurlaub nach dem AWbG beantragt werden.

Nutze Dein Recht und nimm Deinen Anspruch auf Bildung wahr!

Büro zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen

Die Büros der Geschäftsstelle Hamm-Lippstadt sind vom 23. bis 30. Dezember geschlossen.

Eventuell ablaufende Fristen in Rechtsangelegenheiten können in dieser Zeit nicht gewahrt werden. In dringenden Fällen, wenn Fristablauf droht, wendet Euch bitte an das DGB-Rechtsschutzbüro in Hamm, Nordenwall 5, Telefon 02381 901 27 20.



Das Team der IG Metall Hamm-Lippstadt wünscht allen Mitgliedern eine friedvolle Weihnachtszeit, schöne Feiertage und alles Gute für das neue Jahr.



TERMINE

Arbeitskreis Kampagne Arbeitszeit

Veranstaltungsorte werden auf der Internetseite veröffentlicht.

Themen:

»Schichtarbeit«

18. Januar 2017, 17 Uhr

»Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben«

15. März 2017, 17 Uhr

»Mobiles Arbeiten«

20. April 2017, 17 Uhr

»Reisezeiten«

7. Juni 2017, 17 Uhr

Wir unterstützen vor Ort – überall

Die IG Metall-Roadshow zu Gast im Gewerbegebiet »Am Mondschein« in Lippstadt

Was macht die IG Metall eigentlich? Wie kann sie uns im Betrieb unterstützen? Am 20. Oktober waren wir mit der Roadshow (ein umgebautes Wohnmobil) der IG Metall vor Ort im Gewerbegebiet »Am Mondschein« und haben uns diesen und weiteren Fragen gestellt.

Bei uns ist alles gut, oder? Hunderte Beschäftigte arbeiten in kleinen und größeren Betrieben in diesem Gewerbegebiet. Für viele war es eine Erleichterung, mit der IG Metall über ihre Arbeitsbedingungen

reden zu können. Steigender Leistungsdruck, schlechte Arbeitsbedingungen mit einer niedrigen Bezahlung waren eher an der Tagesordnung.

Unser Fazit: Tarifverträge bieten bessere Arbeitsbedingungen und eine gerechte Bezahlung. Die IG Metall bietet jede Hilfe bei der Gründung von Betriebsräten sowie bei individuellen Problemen an.

Bei Interesse kommen wir persönlich auch zu Deinem Betrieb. Mit oder ohne Roadshow. Einfach telefonisch melden unter 02381 436 88-0.



Präsenz zeigen wir auch 2017 vor Ort mit der Roadshow der IG Metall.

Wem gehört die Zeit? – Arbeitskreis zur Arbeitszeit-Kampagne



Flexibilität ist keine Einbahnstraße

Die ersten Treffen haben unter großer Beteiligung vieler interessierter Kolleginnen und Kollegen zum Schwerpunktthema »Lage und Verteilung der Arbeitszeit« und »Flexible Arbeitszeit« stattgefunden.

Beschäftigte wünschen sich gute Arbeit und Arbeitszeiten, die planbar und durch sie selbst stärker beeinflussbar sind.

Die Termine der nächsten Treffen findet Ihr in der Rubrik Termine oder auf unserer Internetseite.

Wir freuen uns über weitere Interessierte. Für alle Vertrauensleute oder Betriebsräte, die tiefer in das Thema einsteigen möchten, bieten wir Seminare über unseren Kooperationspartner DGB-Bildungswerk an, Telefon 02361 18 38 73.

59 frisch gewählte Jugendvertreter

Wir gratulieren den 59 neuen und alten Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertretern in unserer Geschäftsstelle zu ihrer gewonnenen Wahl.

Der Wahlzeitraum ist vorüber und in 29 Betrieben haben die Auszubildenden, dual Studierenden und Jugendlichen ihre Interessenvertretung im Betrieb gewählt.

Für die neu gewählten Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVen) gilt es in den nächsten zwei Jahren die Interessen der Jugend im Betrieb zu vertreten und ihre Rechte zu schützen. Für die erfolgreiche Ar-

beit im Betrieb arbeiten wir eng mit den Betriebsräten zusammen. Speziell zugeschnitten auf die JAVen gibt es auch 2017 wieder ein umfangreiches Seminarangebot. Unser Jugendsekretär **Kevin Veith** gibt hierzu Auskunft und hilft bei Fragen gerne weiter (02941 28 02 13).



Starke Jugend – starke Vertretung

Neugründung von Betriebsräten

Die Beschäftigten der Firma Deutenberg Drahttechnik in Ense-Höingen gründen einen Betriebsrat.

In enger Zusammenarbeit fand die erste Versammlung zur Gründung eines Wahlvorstands statt. Die Belegschaft wird ihren ersten Betriebsrat am 12. Dezember wählen.

Wir gratulieren den Beschäftigten für ihr Engagement für mehr Gerechtigkeit und Mitbestimmung im betrieblichen Alltag.

IG Metall Herford ehrte ihre Jubilare



**Jubilare (70 Jahre) mit MdB
Stefan Schwartz (r.)**



Am 29. Oktober konnte der Ortsvorstand der IG Metall Herford im Schützenhof zu Herford 120 Jubilare persönlich begrüßen. Insgesamt begehen in diesem Jahr 579 Kolleginnen und Kollegen ihr Jubiläum für 25-, 40-, 50-, 60- oder 70-jährige Mitgliedschaft.

Peter Kleint, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Herford, hob die Aktivitäten und die daran geknüpften Erfolge anwesender langjähriger Mitglieder hervor.

Stellvertretend für die Gruppe noch aktiver Kolleginnen und Kollegen, benannte Kleint einige der anwesenden Kolleginnen und Kollegen. »Sie stemmen sich tagtäglich in ihren

Betrieben engagiert gegen geplanten Personalabbau und Einkommenskürzungen und beweisen insofern, dass es so etwas wie den uneigennütigen Einsatz für andere in unserer Gesellschaft doch noch gibt.«

Stefan Schwartz, heimischer Abgeordneter des deutschen Bundestags und selbst 25 Jahre Mitglied in der IG Metall, betonte in einem Grußwort die Wichtigkeit von Gewerkschaften. Deutlich appellierte er an die Anwesenden, insbesondere die jungen Beschäftigten in den Betrieben zu motivieren, sich gewerkschaftlich zu engagieren.

Ebenso verlieh Stefan Schwartz seiner Freude Ausdruck darüber,

»dass die Zeit der Sprachlosigkeit zwischen der SPD und den DGB-Gewerkschaften im Kreis Herford beendet ist und wir auf dem Weg zu einer guten Zusammenarbeit sind«.

Im gemütlichen Teil nach den Ansprachen signalisierten viele Jubiläumsgäste die Aufforderung von Peter Kleint zu beherzigen und mit ihren Kindern und Enkeln zu sprechen, sie zu kritischem Handeln anzustacheln.

Auch nutzten die Jubilare die Zeit nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung, Erinnerungen auszutauschen sowie Informationen über aktuelle Entwicklungen in den Gewerkschaften einzuholen.

Peter Kleint zeigte sich zufrieden mit dem Ablauf der Veranstaltung: »Auch ich habe von der Begegnung mit unseren Jubilaren profitiert. So lernte ich heute viele Kolleginnen und Kollegen kennen, die ehemals – also vor meiner Zeit als Hauptamtlicher – aktiv im Betrieb und in der Gewerkschaft waren. Besonders haben mich die Gespräche mit den vier anwesenden Jubilaren mit 70-jähriger Mitgliedschaft Friedhelm Imort, Egbert Holtmann, Werner Stohlmann und Edgar Sudmann beeindruckt. Als sie vor Jahrzehnten zur Gewerkschaft kamen, waren andere anwesende Kolleginnen und Kollegen womöglich noch nicht einmal ins Berufsleben eingetreten.



»TERMINE

- **5. Dezember**, 10 Uhr, Arbeitskreis Jungsenioren, Anmeldung erbeten
- **6. Dezember**, 16.30 Uhr, Arbeitskreis KüMo, Schillerstr. 9, Anmeldung erbeten
- **7. Dezember**, 16.30 Uhr, Arbeitskreis Recht, Schillerstr. 9, Anmeldung erbeten.
- **8. Dezember**, 17 Uhr, Arbeitskreis Schwerbehinderte, Schillerstr. 9, Anmeldungen erbeten
- **13. Dezember**, 10 Uhr, Arbeitskreis Erwerbslose, Schillerstr. 9, Anmeldung erbeten

Vertrauensleute stimmen sich auf die Arbeitszeitkampagne ein

»Meine Zeit – mein Leben« – im nächsten Jahr wird sich die IG Metall bundesweit mit dem Thema Arbeitszeit beschäftigen. Allein in dem Organisationsbereich unserer Geschäftsstelle werden über 14 000 Kolleginnen und Kollegen anhand einer betrieblichen Fragebogenaktion zu dem Thema befragt.

Die IG Metall verfolgt mit dieser Kampagne das Ziel, den Interessen der Beschäftigten aus den Betrieben sehr genau auf die Spur zu kommen – schließlich wollen wir in betrieblichen Verhandlungen ebenso wie bei der Aufstellung von Tarifforderungen nicht am Bedarf der Kolleginnen und Kollegen vorbei agieren.

So waren es – sozusagen im Kaltstart – die Herforder Vertrauensleute, die im Wochenendseminar ihre Ansprüche an das Thema formulierten. Dirk Friedrich vom Herforder Vertrauensleute-Vorstand brachte es auf den Punkt: »Wir stellten in Arbeitsgruppen die Frage ›Was nervt euch an eurer betrieblichen Arbeitszeit?‹ Vielen Teilnehmern des Wochenendseminars waren die betrieblichen Regelungen zur Arbeitszeit zu arbeitgeberfreundlich.«

So sprachen sich viele Seminar Teilnehmer für mehr familienfreundliche Regelungen aus. Ebenso wurde Schichtarbeit wegen ihrer gesundheitsschädlichen Wirkung abgelehnt. Ein zusätzliches Thema im

Wochenendseminar war die »AfD/ wie gehen wir als IG Metall damit im Betrieb um?«



**Und zum Schluss
wünschen wir Euch allen
frohe Weihnachten und
sagen Danke für Eure
Unterstützung!**



TERMINE

Seniorengruppe

7. Dezember: Jahresabschlussfeier um 15 Uhr im Gemeinschaftshaus Minderheide-Kuhlenkamp; Kaffee und Kuchen, Rückschau und Anekdoten aus dem Jahr 2016, Ausblick auf das Programm 2017; Anmeldung erforderlich

Rentenberatung

am 15. Dezember von 9 bis 12 Uhr mit dem Versichertenältesten Wilhelm Budde bei der IG Metall Minden, Anmeldung erforderlich

Seminarangebote

9. und 10. Dezember: »Jugendvertreterin/Jugendvertreter – was kommt da auf mich zu?«; Seminar für neu gewählte Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung im »Bunten Haus« in Bielefeld; Anmeldung erforderlich, Preis: 366 Euro – für IG Metall-Mitglieder natürlich kostenlos!



Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2017.

Zu einem maritimen Empfang ...

... hatte die IG Metall Minden anlässlich des 125-jährigen Jubiläums geladen.

Gewerkschaft – das sind allem voran die Mitglieder und die aktiven Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben vor Ort. Deshalb hatte der Mindener Ortsvorstand beschlossen, mal nicht die politische Prominenz aus Stadt, Kreis, Land und Bund einzuladen. Statt ihrer waren zur dreistündigen Weser- und Kanalkreuzfahrt mit der »MS Poseidon« aus Anlass des 125-jährigen Bestehens der IG Metall die neu gewählten Vertrauensleute, Mitglieder der Delegiertenversammlung und erfolgreiche Werberinnen und Werber geladen. Lutz Schäffer konnte etwa 70 Kolleginnen und Kollegen zum gemeinsamen Abendessen auf dem Schiff begrüßen. Elin Dera von der IG Metall-Bezirksleitung NRW überbrachte ein nettes Grußwort, das prima zu der guten Stimmung an Bord passte. Zeit für gegenseitiges Kennenlernen und



Foto: Thomas Range

intensive Gespräche – das waren die Intentionen für diese Veranstaltung. Und das hat auch funktioniert. Gelebte Gewerkschaftsgeschichte sozusagen. Eine Fahrt durch die abendliche Mindener Schachtschleuse und vorbei an historischer Stätte: Viele Jahre bestimmten die Hallen, die Hellingen und die Kräne der Minde-

ner Weserwerft das Stadt- und Flussbild. Karl-Heinz Türbsch, langjähriger Sekretär und Bevollmächtigter der IG Metall Minden, lernte hier das Schiffbauerhandwerk. Heute gibt es in Minden nur noch die Reparaturwerft Rosemeier Schiffbau. Schiffsneubau findet nicht mehr statt.

Neue Bildungsk Kooperation geht an den Start

Im Jahr 2010 haben sich die IG Metall-Geschäftsstellen Bielefeld, Minden und Paderborn zu einer regionalen Bildungsk Kooperation (Biko) zusammengeschlossen. Diese Biko mit »Arbeit & Leben« in Bielefeld als Bildungsdienstleister war ein Erfolgsmodell. Gerade auch bei uns in Minden nahm die Zahl der Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer ständig zu. Das Angebot richtete sich an Betriebsräte, Jugend- und Auszubil-



Foto: stoffi/stock

dendenvertreter, aber eben auch an die Mitglieder. Nun wird unsere Biko wachsen. Ab 2017 kommen die Geschäftsstellen Herford und Detmold

dazu. Es wird ein erheblich ausgeweitetes Bildungsangebot geben. Allein im Biko-Bereich werden mehr als 50 (mehrheitlich) Wochenseminare angeboten. Und alle Geschäftsstellen bieten weiterhin ihr spezielles eigenes Programm an. Dabei gilt die bewährte Regelung: Wer aus Minden zum Beispiel an einem Seminar in Detmold teilnehmen möchte, kann dies problemlos tun. Wir wünschen der neuen Biko Ostwestfalen viel Erfolg.

Arbeitnehmerbefragung kommt im neuen Jahr

»Sicher, gerecht, selbstbestimmt – die Befragung 2017«: Unter diesem Motto führt die IG Metall im Januar/Februar eine breit angelegte Befragung der Mitglieder und Beschäftigten durch. Das Thema »Arbeitszeit« wird ein Schwerpunkt der Befragung

sein. Die Ergebnisse werden sicherlich als Einstieg in die betriebliche Diskussion unserer Arbeitszeitkampagne dienen. Sie bilden auch den Ausgangspunkt für die tarifpolitische Debatte im nächsten Jahr. Zweiter Schwerpunkt werden – im Jahr

der Bundestagswahl – allgemeinere politische Themen sein. Es kann nicht schaden, die Politiker mit den betrieblichen und gesellschaftlichen Realitäten zu konfrontieren.



Foto: panthe media/P. Peitz



Tipp

Auch im Jahr 2017 gibt es wieder Lohnsteuerberatungen für Mitglieder – in Kooperation mit der AS-Steuerberatungsgesellschaft in Minden. Terminabsprache unter Telefon 0571 505 08 14.

Aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen

Anfang Oktober reiste eine große Gruppe von Kolleginnen und Kollegen der IG Metall nach Buchenwald und Weimar.

Kolleginnen und Kollegen aus Bielefeld und Paderborn hatten sich gemeinsam nach Buchenwald und Weimar auf den Weg gemacht.

Während dieser intensiven Fahrt haben wir uns viele Fragen gestellt, viel diskutiert und uns immer wieder auch mit Gänsehaut mit der aktuellen Situation in Deutschland, Europa und der Welt auseinandergesetzt.

Das Konzentrationslager Buchenwald (KZ Buchenwald) war eines der größten Konzentrationslager auf deutschem Boden. Es wurde zwischen Juli 1937 und April 1945 auf dem Ettersberg bei Weimar als Arbeitslager betrieben. Insgesamt waren in dieser Zeit etwa 266 000 Men-

schen aus allen Ländern Europas inhaftiert. Die Zahl der Todesopfer wird auf etwa 56 000 geschätzt.

Wehret den Anfängen - denn nicht mit den Konzentrationslagern begann der Terror des nationalsozialistischen Wahnsinns, sondern schon viel früher machte sich die braune Ideologie des Nationalismus und der Rassismus in den Köpfen breit.

Auch die Nazis haben klein angefangen. Demokratische Wahlen konnten ihre Machtergreifung 1933 nicht verhindern. 2017 wird in Deutschland wieder gewählt. Geschichte darf sich nicht wiederholen! Deshalb ist es heute besonders wichtig, aktiv für Demokratie und Tole-



Foto: IG Metall

Nur wer sich erinnern kann, kann seine Gegenwart gestalten.

ranz einzutreten. Erinnern und Gedenken, eine wichtige Voraussetzung,

um aus der Geschichte die richtigen Lehren zu ziehen.



►TERMINE

- 2. Dezember, 17 Uhr,
Jubilarsempfang (auf Einladung),
Welcome Hotel, Paderborn
- 6. Dezember, 19.30 Uhr,
Spätlese – Rot und Trocken,
Volxmusik aus mehreren Jahrhunderten,
Spinnstube, IG Metall-Bildungsstätte
Beverungen-Drenke
- 8. Dezember, 16.30 Uhr,
Delegiertenversammlung,
Schlosshalle (ehemals Bürgerhaus)
Schloß Neuhaus
- 13. Dezember, 19.30 Uhr,
Sabine Wackernagel und Martin
Lüker, Musikkabarett, Spinnstube,
IG Metall-Bildungsstätte Beverungen-Drenke

Neue Bildungskooperation: Biko-OWL

Die Bildungskooperation Bielefeld-Minden-Paderborn und die Bildungskooperation Detmold-Herford haben sich bewegt – und zu einer neuen Bildungskooperation, Biko-OWL, zusammengeschlossen.

Mit der neuen Biko-OWL der IG Metall und Arbeit und Leben Bielefeld bieten wir die bewährte Qualität und bauen auf den Erfahrungen der beiden »alten« Bikos auf.

Für die Kolleginnen und Kollegen aus unseren Geschäftsstellen verbessert sich vieles: Das Angebot der Seminare und anderen Veranstaltungen wird vielfältiger. Die Möglichkeiten des »Networking«, der Erfahrungsaustausch untereinander be-

schränkt sich jetzt nicht mehr nur auf ausgewählte Geschäftsstellen, sondern wird auf die ganze Region Ostwestfalen erweitert. Gemeinsam vermitteln wir Kompetenzen, Anregungen und Ideen für eine engagierte gewerkschaftliche Interessenvertretung im Betrieb und in der Gesellschaft.

Neben der Grundausbildung von Betriebsratsmitgliedern im Betriebsverfassungsrecht sowie im Arbeits- und Sozialrecht bieten wir Themen wie den Arbeits- und Gesundheitsschutz, oder Seminare zur Erreichung einer leistungsgerechten Entlohnung für die Kolleginnen und Kollegen an.

Markenzeichen aller unserer Seminare sind: praxisnahe und bedarfsorientierte Behandlung der Themen an Beispielen aus dem Bereich der IG Metall und intensiver Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden untereinander. Die Seminare finden zum Teil in den gewerkschaftseigenen regionalen Bildungsstätten statt, aber auch an anderen geeigneten Veranstaltungsorten in der Umgebung. Großer Vorteil: kurze Anreisewege!

Die Referenten sind ehrenamtliche Kolleginnen, oftmals noch aktive Betriebsräte, und Kollegen mit entsprechender Seminarerfahrung sowie Hauptamtliche der IG Metall oder von Arbeit und Leben Bielefeld.

Frohe Festtage und ein solidarisches Jahr 2017

»2016 war für viele in der IG Metall gleich mehrfach erfreulich. Wir konnten die Tarifrunde mit einem guten Ergebnis abschließen, wir hatten in Paderborn ein sehr schönes Fest zu unserem 125-jährigen Jubiläum und auch die Mitgliederzahl hat sich positiv weiter entwickelt. Mit der neuen Kampagne zur Arbeitszeit »Mein Leben – meine Zeit« gehen wir mit ei-

nem wichtigen Thema in die Zukunft«, so Carmelo Zanghi zur metallzeitung. »Für viele brachte 2016 jedoch auch erhebliche Einschränkungen, oder wie bei Fujitsu sogar die völlige Betriebsstilllegung. Das neue Jahr bringt mit den Landtags- und Bundestagswahlen neue Herausforderungen. Es wird darum gehen, ob in unserem Land weiter eine soziale Politik mög-

lich sein wird, oder ob auch hier Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und eine Schlamm Schlacht wie in den USA weiter um sich greifen werden.« **Trotz – oder gerade wegen dieser Sorgen – wünscht das gesamte Team der Paderborner IG Metall allen Mitgliedern und ihren Angehörigen frohe Festtage und ein gutes, erfolgreiches und solidarisches Jahr 2017!**



Foto: PantherMedia / Farzin Salimi

2016 – ein Jahr mit vielen Höhepunkten

Rückblick und Ausblick auf 2017 Organisationswahlen, die Wahl des Ortsvorstands und der Geschäftsführung, die 125-Jahr-Feier der IG Metall, das 50-jährige Bestehen der Geschäftsstelle in Rheine und die Wahlen der Jugendvertreter: Es gab viel zu tun.

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Die Neuwahl unserer Delegierten im Januar, die Wahl des Ortsvorstands und der Geschäftsführung im März bildeten den Auftakt. Tarifrunden und Haustarifabschlüsse mit guten Ergebnissen begleiteten uns das ganze Jahr.

Unser Jubiläum zum 50. Geburtstag der IG Metall Rheine und zum 125. Geburtstag der IG Metall bundesweit waren sicher Höhepunkte. Wir präsentierten unsere Festschrift und feierten gemeinsam mit unseren ehrenamtlichen Aktiven. Die Wahlen der Jugend- und Auszu-

bildendenvertretungen in den Monaten Oktober und November sowie die Ansprache der neuen Auszubildenden bildeten einen weiteren Arbeitsschwerpunkt.

Dies alles bedeutet konkrete Gestaltung und Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen unserer Mitglieder. Wir erreichen Einkommenssteigerungen durch Tarifabschlüsse und nehmen Einfluss auf die Politik.

Anders als die Populisten, die mit rassistischen und fremdenfeindlichen Parolen keine Lösungen anbieten, sondern Hass schüren und

unsere Gesellschaft spalten. Die Wahl von Donald Trump in den USA ist leider ein Höhepunkt dieser Entwicklung. Seine Aussagen gegenüber Frauen, Ausländern und Homosexuellen sind unerträglich und passen nicht zu unseren Werten. Gegenseitiger Respekt, Menschenwürde, Achtung und Anerkennung sind unsere Leitlinien für eine bessere Gesellschaft, die es auch bei uns zu verteidigen gilt.

Im kommenden Jahr 2017 steht die Bundestagswahl an. Wir werden unsere Ansprüche an die Politik benennen. Die Angst der Menschen

vor Abstieg, vor den Folgen der Digitalisierung und Globalisierung, aber auch die Sorgen zum richtigen Umgang in der Flüchtlingsfrage sollten in der Politik und bei den Unternehmen ein Umdenken einleiten.

Bildung, Sicherheit, soziale Gerechtigkeit, faire Einkommen und gute Arbeit sind wesentliche Voraussetzungen zur Abwehr von rechtspopulistischen Tendenzen. Diese Aufgabe wird uns in den kommenden Jahren alle gemeinsam fordern.

Wir wünschen allen IG Metall-Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

SEMINARE

- 16. Januar 2017, Entgeltgestaltung – Grundlagen, Oeding
- 23. bis 25. Januar 2017, Ausstieg aus dem Erwerbsleben, Teil 1 – Münster
- 23. bis 27. Januar 2017, Zentrale Aufgaben der Schwerbehinderung, Bad Sassendorf
- 1. Februar 2017, Qualifizierung im Betrieb, Münster
- 13. bis 15. Februar 2017, Ausstieg aus dem Erwerbsleben, Teil 2 – Münster
- 13. bis 17. Februar 2017, Grundlagenseminar für Betriebsräte – BR1, Ibbenbüren



»Gemeinsam sind wir stärker. Deshalb sollten wir noch vielen Kolleginnen und Kollegen den Weg in die Gewerkschaft zeigen«, rät das Team der IG Metall Rheine und wünscht allen Mitgliedern ein erfolgreiches Jahr 2017.

IG Metall-Seniorenfeiern 2016

In diesem Jahr haben wieder die traditionellen Seniorenfeiern der IG Metall in Rheine, Emsdetten und Nordhorn stattgefunden.

Bei Kaffee und Kuchen trafen sich alte Bekannte wieder und tauschten Erinnerungen aus früheren Zeiten aus. Die angeregten Gespräche wurden bei allen drei Veranstaltungen durch musikalische Künstler begleitet.

Heinz Pfeffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Rheine, bedankte sich bei allen Seniorinnen und Senio-

ren für die langjährige Mitgliedschaft in der IG Metall. »Jeder Einzelne von Euch hat dazu beigetragen, die Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbessern. Das haben die Arbeitgeber

nicht freiwillig hergegeben. Damals wie heute braucht es dazu aktive Gewerkschaftsmitglieder«, sagte Heinz Pfeffer abschließend zu den Seniorinnen und Senioren.





TERMINE

DGB-Neujahrsempfang

■ 26. Januar 2017, ab 17 Uhr,
DGB-Haus

Arbeitskreise: immer im DGB- Haus, Mathias-Wilms-Saal

■ Senioren 10 Uhr, 17. Januar 2017,
14. Februar 2017

■ Jugend (OJA) 17 Uhr, 11. Januar
2017, 1. Februar 2017

Seminare: (Anmeldung und Info über die Geschäftsstelle)

■ JAV 1 – Grundlagenseminar,
15. bis 20. Januar 2017

■ Tagesschulung Update ERA,
23. Januar 2017

■ BR-Seminar: Suchtprävention,
15. bis 17. Februar 2017

Stoppt den Rentensinkflug!

IG Metall kämpft für eine gerechte Rente.

Unsere Senioren und die Jugend machen am 30. September in der Aachener Innenstadt auf die Missstände im Rentensystem aufmerksam.

Wer ein Leben lang arbeitet, sollte im Alter gut leben können – mit einer anständigen Rente. Leider sieht die Wirklichkeit anders aus. Fakt ist: Selbst Berufstätige mit einem ordentlichen Verdienst müssen sich heute Sorgen machen. Denn wenn alles so bleibt, wie es ist, werden sich auch gut ausgebildete Fachkräfte mit Tariflohn im Alter spürbar einschränken müssen.

Wer wenig verdient hat, zwischendurch arbeitslos war oder längere Auszeiten für die Kindererzie-

hung genommen hat, auf den wartet die Altersarmut.

Das ist kein Schicksal, sondern die Folge falscher Politik: Das Rentenniveau wird planmäßig immer weiter abgesenkt und liegt heute bei nur noch 47,5 Prozent. Bis 2030 soll das Rentenniveau auf 43 Prozent sinken. Diese Fehlentscheidungen hat die Politik Anfang der 2000er Jahre getroffen.

Heute wissen wir: Weder die betriebliche Altersvorsorge – die im Übrigen längst nicht jeder bekommt – noch die private Riesterrente können diese politisch verordnete Rentenlücke schließen.

Es ist Zeit für einen Kurswechsel. Auf die Rentenreformen der vergangenen Jahre kann es nur eine sinnvolle Antwort geben: Die Politik muss ihre Fehler korrigieren. Die gesetzliche Rente muss wieder mehr sein als ein Not-Fallschirm, der mehr schlecht als recht vor dem Absturz ins bodenlose bewahrt.

Wer heute mitten im Berufsleben steht, muss sich auf ein gutes Leben im Alter freuen können. Deshalb fordert die IG Metall einen grundlegenden Neuaufbau der Alterssicherung. Die IG Metall hat dafür konkrete Vorschläge entwickelt und gezeigt: Eine gerechte Rente für alle ist möglich, machbar und finanzierbar.

Jetzt gilt es gemeinsam Druck zu machen – sonst passiert nix. Die Parteien sollen unsere Vorschläge ernstnehmen und nach der Bundestagswahl 2017 umsetzen. Dass wird nur passieren, wenn wir, die Beschäftigten, uns gemeinsam für eine bessere Rente stark machen. Einen Startschuss dazu haben unsere aktiven Senioren und die Jugend in Aachen bereits gemacht!

Das Rentenkonzept der IG Metall findet Ihr unter:

► mehr-rente-mehr-zukunft.de



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

2016 war ein ereignisreiches Jahr. Die IG Metall Aachen wählte eine neue Delegiertenversammlung, unser Parlament, sowie einen neuen Ortsvorstand. An dieser Stelle ein Dank an die ausgeschiedenen Aktiven für ihre gute Arbeit. In beide Gremien wurden viele junge Metallerrinnen und Metalller gewählt. Mit ihren Ideen bringen sie frischen Wind in unsere Arbeit.

Es gelang uns, gute Tarifabschlüsse zu erzielen und bei der Firma Technimark eine Tarifbindung herzustellen. Bei ict und bei Bösl Medizintechnik wurde ein Betriebsrat gegründet.

Im September trat der Kollege Boris Weinstein seine Arbeit als Erschließungssekretär für die Geschäftsstellen Düren, Stolberg und Aachen (wo sein Büro ist) an. Er wird

schwerpunktmäßig im Bereich der Angestellten tätig sein, um ihre speziellen Anliegen aufzugreifen, sie zu unterstützen und für die IG Metall zu gewinnen.

Vor dem Sommer haben wir mit einem Familienfest 125 Jahre IG Metall gefeiert. Alle unsere Aktivitäten aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen.

Auch für das neue Jahr haben wir uns einiges vorgenommen. Neben Betriebsratsgründungen und dem Abschluss guter Tarifverträge haben wir in weiteren Betrieben das Ziel, eine Tarifbindung herzustellen.

Mit einer großen Mitgliederbefragung werden wir die Kampagne zu besseren Arbeitszeiten nach vorne bringen. Eure Meinung ist wichtig, darum beteiligt Euch an der Umfrage. Unsere Kampagne »Gute Ar-

beit – gut in Rente« zielt auf eine gerechte und stabile Finanzierung des Rentensystems, gesundes Arbeiten und flexible Ausstiegsmöglichkeiten. Wir werden hier unsere Forderungen an die Politik im Vorfeld der Bundestagswahlen einbringen. Von den Politikerinnen und Politikern erwarten wir auch bessere Regelungen zur Leiharbeit und bei Werkverträgen. In einem so reichen Land wie Deutschland darf es keine prekäre Beschäftigung geben, wo Menschen von ihrem Einkommen nicht leben können!

Wir werden uns vor Ort auch bei dem Thema Industrie 4.0 stärker einmischen. Ziel ist, unsere Betriebsräte beim Ergreifen der Chancen durch den technologischen Wandel zu stärken und Risiken für die Kolleginnen und Kollegen zu vermindern.

Unsere Forderungen können wir nur durchsetzen, wenn wir stark

sind. Dies gilt auf Bundesebene, in der Geschäftsstelle und im Betrieb. Über 300 Kolleginnen und Kollegen sind 2016 der IG Metall Aachen beigetreten. Damit haben sie nicht nur die Organisation gestärkt, sondern auch sich selbst. Mit unseren Leistungen geben wir Unterstützung im Arbeits- und Sozialrecht. Nur in einer großen Gemeinschaft kann man viel erreichen.



Das Team der IG Metall wünscht ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2017.



Fotos: Holger Schild

Kolleginnen und Kollegen aus den Regionen Arnsberg/Sundern/Ense (oben), Warstein-Rüthen (unten links) und Meschede, Bestwig, Schmallenberg (unten rechts) wurden für ihre 50-, 60- und 70-jährige Mitgliedschaft geehrt.



»TERMINE

Delegierte treffen sich

Am 7. Dezember trifft sich die Delegiertenversammlung zum letzten Mal in diesem Jahr. Beginn ist um 17 Uhr in der Schützenhalle in Meschede-Olpe.

FROHES FEST!

Wir wünschen allen Mitgliedern und ihren Familien und Freunden eine friedvolle Weihnachtszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und zufriedenes Jahr 2017!

421 Metaller für Mitgliedschaft geehrt

»Heute stehen die im Mittelpunkt, die Gewerkschaften erst ausmachen«, so gratulierte DGB-Kreisvorsitzender Wolfgang Zeh bei unserer Jubilarehrung den langjährigen Mitgliedern.

Insgesamt 421 Mitglieder konnten auf eine 25-, 40-, 50-, 60- und sogar 70-jährige Mitgliedschaft in unserer IG Metall zurückblicken – zusammen 14650 Mitgliedsjahre! Auch für Geschäftsführer Wolfgang Werth war diese Ehrung »keine Pflichtübung, sondern eine Herzensangelegenheit«, betonte er ausdrücklich. Aber auch die IG Metall feiert ein Jubiläum: unsere Gewerkschaft kann auf eine 125-jährige Geschichte zurückblicken, über die Bernhard

Lenze, ehemaliger Zweiter Bevollmächtigter, berichtete.

Schon traditionell waren die Jubilare in die Hüstener Schützenhalle geladen. Dort berichtete Bernhard Lenze über die Gründung des Metallarbeiter-Verbands:

»Wer damals als Gewerkschafter aktiv war, riskierte viel« – bis hin zur Entlassung, es kursierten »schwarze Listen« mit den Namen aktiver Kollegen.

Im Jahre 1899 gründete sich in Neheim der

»Sauerländische Gewerkschaft«, damit begann dann die Geschichte unserer IG Metall in der Region.

Als Festredner erinnerte Wolfgang Zeh die Jubilare an die Zeit ihres Gewerkschaftseintritts: 1946, als neun der Jubilare Metaller wurden, waren Nahrungsmittel und Wohnraum knapp.

In den nachfolgenden Jahren gab es Wirtschaftswachstum. Dass auch die Arbeitnehmer dabei nicht leer ausgegangen sind, ist dem Engagement der IG Metall-Mitglieder zu verdanken: »Wir sind nur gemeinsam stark«, betonte Wolfgang Zeh.



Bernhard Lenze



Industrie 4.0: »Chance für IG Metall und Betriebsrat«

Industrie 4.0 ist in aller Munde. Für uns steht der Mensch im Mittelpunkt – deshalb das Projekt »Arbeit 4.0«.

Wie IG Metall und Betriebsräte die technologischen Veränderungen für eine bessere Arbeit nutzen können, ist Inhalt des Projekts, über das Patrick Loos (IG Metall NRW) in der Delegiertenkonferenz berichtete.



Patrick Loos, IG Metall NRW

Landesweit wurden 30 Betriebe ausgewählt, in denen das Projekt durchlaufen wird und so Erfahrungen gesammelt werden. Denn: Industrie 4.0 bedeutet mehr Produktdifferenzierung, vernetzte und vereinfachte Prozesse im Betrieb, weniger Routinetätigkeiten und mögliche Verlagerungen von ganzen Abteilungen an externe Anbieter.

Gestaltungsthemen des Projekts sind »alte Bekannte in neuer Form«, so Patrick Loos: Qualifizierung, Datenschutz, Arbeitszeit, Eingruppierung, Standortentwicklung, Beschäftigungssicherung, Belastung und Gesundheitsschutz sowie Unternehmenskultur. Dabei ist ein Dialog möglich – »die Frage ist mit welchem Nutzen und für wen«, so Loos.

Großes bewegen.

Sozialwahl 2017

IG METALL

Im nächsten Jahr finden wieder die Sozialwahlen statt. Alle sechs Jahre werden die Versicherten- und Arbeitgebervertreter in den Verwaltungsräten der gesetzlichen Krankenkassen sowie in den Vertreterversammlungen der Renten- und Unfallversicherung neu gewählt. Diese Organe sind die höchsten Entscheidungsgremien der Sozialversicherung.

Mitbestimmung in den Selbstverwaltungsorganen der Sozialversicherungen ist viel wert: Die gewerkschaftlichen Selbstverwalter sorgen für versichertenennahe Dienstleistungen, gute Gesundheitsförderung und Reha, verbesserte Versorgung chronisch Kranker oder Anerkennung von Berufskrankheiten. Auch zu Sozialgesetzen beziehen sie Position und bringen Forderungen der IG Metall ein.

Zur Sozialwahl können Gewerkschaften und sonstige Arbeitnehmervereinbarungen sowie Einzelpersonen als »freie Listen« kandidieren.

IG Metall mischt mit Sie ist bei den meisten Sozialversicherungsträgern vertreten: In den gesetzlichen Krankenkassen, in der Rentenversicherung Bund und den regionalen Rententrägern sowie in den Berufsgenossenschaften Holz und Metall sowie Energie, Textil, Elektro und Medienerzeugnisse (ETEM). Sozialpolitisch engagierte Kolleginnen und Kollegen, meist Betriebsratsmitglieder, setzen sich dort für die Rechte der Versicherten und für gute Sozialleistungen ein. Sie sind Profis für soziale Gerechtigkeit im Betrieb und in den Sozialversicherungen.

Die IG Metall will ihren politischen Einfluss in der Selbstverwaltung stärken und die Aktivierung zu den Sozialwahlen mit Fragen der Zukunft der sozialen Sicherungssysteme verknüpfen. Wir wollen den Sozialstaat aktiv mitgestalten – im Interesse unserer Mitglieder und der Versicherten. Deshalb tritt die IG Metall mit eigenen Listen an oder stellt Kandidatinnen und Kandidaten über DGB-Listen auf.



Krankengeld - mein gutes Recht!

- ▷ Geld korrekt berechnen!
- ▷ Kranke nicht bedrängen!
- ▷ Gesundheit fördern!

IG Metall wirkt – auch in Deiner Krankenkasse!
Deine gewerkschaftlichen Vertreter und Vertreterinnen in den gesetzlichen Krankenkassen



TERMINE

Delegiertenversammlung

Dienstag, 13. Dezember, um 17 Uhr,
Fabrik für Kultur und Stadtteil Becker & Funck, Friedensstraße 2B,
52351 Düren

Seniorenarbeitskreis

Dienstag, 6. Dezember, um 14 Uhr,
Seniorenheim Weidenpesch Düren-
Birkesdorf

AKTUELLES

Seminarprogramm 2017

Das zentrale Bildungsprogramm 2017 liegt vor und ist über die Geschäftsstelle zu erhalten.



Die Beschäftigten der Geschäftsstelle Düren wünschen erholsame und schöne Weihnachtstage, einen guten Start in das neue Jahr und für 2017 Glück, Erfolg und Gesundheit!

*Wir sehn aufs alte Jahr zurück
Und haben neuen Mut.
Ein neues Jahr, ein neues Glück
Die Zeit ist immer gut.*

Hoffmann von Fallersleben



►TERMINE

- 29. November: Nebenstelle Südkreis
- 5. Dezember: Rentenberatung (Anmeldung erforderlich)
- 6. Dezember: Seniorenarbeitskreis
- 8. Dezember: Ortsvorstand
- 8. Dezember: Delegiertenversammlung
- 16. Dezember: Betriebsversammlung IG Metall (Büro geschlossen)
- 22. bis 30. Dezember: Büro geschlossen (Weihnachtsferien)



Volles Programm am Wochenende: 22 Kolleginnen und Kollegen des Vertrauenskörpers der Bergneustädter Firma Metalsa trafen sich zur Klausur im Bildungszentrum Sprockhövel. Im Mittelpunkt der Diskussion standen die Mitgliederentwicklung und ein Bericht über das erste Wochenseminar des Vertrauenskörpers im Oktober. Weitere Schwerpunkte der Tagesordnung waren die Zuordnung der Vertrauensleute zu ihren Zuständigkeitsbereichen und die Planung von Aktionen für die nächste Betriebsversammlung. Auch über die Zusatztarifverträge bei Metalsa wurde intensiv diskutiert. Dabei berichteten die Betriebsräte aus den Bereichen F+K sowie SiS.

Seminare, die uns weiterbringen

Vielfältiges Angebot von IG Metall Oberberg und DGB-Bildungswerk NRW



Foto: Fotolia/eyetronic



Auch im kommenden Jahr bietet die IG Metall Oberberg zusammen mit dem DGB-Bildungswerk NRW eine Reihe von Seminaren an.

Für Planung und Durchführung zeichnet das DGB-Bildungswerk verantwortlich. Da das Bildungswerk eine anerkannte Einrichtung der Weiterbildung ist, können die Seminarteilnehmer nach dem Arbeitnehmer-Weiterbildungsgesetz (AwbG)

für das Seminar von der Arbeit freigestellt werden. Bei einigen Veranstaltungen ist ein entsprechender Beschluss des Betriebsrats oder der Schwerbehindertenvertretung erforderlich. Wir weisen im Einzelfall auf die jeweilige gesetzliche Regelung hin. Teilnehmen können alle interessierten Arbeitnehmer. Und nachfolgend der Überblick über das aktuelle Seminarangebot:

Frohe Feiertage!

Das Team der IG Metall Oberberg wünscht allen Kolleginnen und Kollegen eine schöne Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr und ein erfolgreiches und gesundes 2017. Wir danken Euch für die vielfältige Unterstützung im abgelaufenen Jahr und freuen uns schon jetzt auf die gemeinsame Arbeit in den kommenden Monaten.

**Werner Kusel, Norbert Lenski,
Haydar Tokmak, Simon Stefer
Birgit Lange, Sabine Bernd,
Nina Soest, Renate Hüls,
Ricarda Sauermann**

Seminarthema

Zeit und Ort

Arbeits- und Gesundheitsschutz I (AuG I)

10.7.-14.7.2017 in Ascheberg

Ausstieg aus dem Erwerbsleben – Teil 2 – Altersteilzeit – Chancen durch gesetzliche und tarifliche Regelungen?

3.7.-5.7.2017 in Eitorf-Alzenbach

Ausstieg aus dem Erwerbsleben – Teil 3 – Praktische Übungen zu Berechnung und Beratungsfällen im Betrieb

25.9.-26.9.2017 in Eitorf-Alzenbach

BR kompakt: Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln

19.6.-23.6.2017 in Siegburg

Fit für die Betriebsratsarbeit – Teil 1

13.2.-17.2.2017 in Eitorf-Alzenbach

Fit für die Betriebsratsarbeit – Teil 2

8.5.-12.5.2017 in Ascheberg

Fit für die Betriebsratsarbeit – Teil 3

**13.3.-17.3.2017 in Eitorf-Alzenbach
18.9.-22.9.2017 in Willingen**

Fit für die Betriebsratsarbeit – Teil 4

**6.3.-10.3.2017 in Siegburg
26.6.-30.6.2017 in Hamm
27.11.-1.12.2017 in Nideggen-Schmidt**

Leistungen der Sozialversicherung

13.3.2017 in Bergneustadt

Mitwirkung der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV I)

**16.1.-20.1.2017 in Sprockhövel
9.4.-13.4.2017 in Sprockhövel**

Up to date im Betriebsverfassungsrecht

3.4.-5.4.2017 in Bergneustadt



SEMINAR

Nach § 37.6 BetrVG

Tagesseminar 14. Dezember



Praxis der Betriebsratsarbeit: konkrete Beschlussfassung, Hotel Leonardo, Köln-Buchforst.

Das zentrale Bildungsprogramm 2017 liegt abholbereit in der Geschäftsstelle. Ansprechpartnerin: Doris Lehnert (0221 95 15 24-17)

EINLADUNG

Seniorinnen und Senioren

Die Jahresabschlussfeier findet am 15. Dezember (Einlass ab 14.30 Uhr) in der Jugendherberge Köln-Deutz, Siegesstraße 5, 50679 Köln, statt. Telefonische Anmeldungen für unsere IG Metall-Mitglieder und deren Partner bitte telefonisch unter 0221 95 15 24-0.

MONATLICHE RENTENBERATUNGEN

Jeden zweiten Mittwoch im Monat im Gewerkschaftshaus, telefonische Anmeldung erforderlich unter Telefon 0221 95 15 24-0, zusätzliche Rentenberatung für den Bereich Leverkusen durch Kollegen Radcke jeden Donnerstag von 10 bis 16 Uhr ausschließlich nach vorheriger Terminabsprache unter Telefon 02171 836 03

FROHES FEST



Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen sowie ihren Familienangehörigen eine besinnliche Weihnachtszeit, schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Die Geschäftsstelle Köln-Leverkusen ist vom 27. bis 30. Dezember geschlossen.

Arbeiten – kämpfen – feiern

125-Jahr-Feier in der Kölner Flora

Wenige Organisationen in Köln können auf eine so lange und erfolgreiche Geschichte zurückblicken wie die Kölner IG Metall. Schon 1848 trat die Kölner Arbeiterschaft erstmals auf den Plan – vor 168 Jahren. Offiziell gegründet wurde der Deutsche Metallarbeiter-Verband vor 125 Jahren.

Am 26. September 2016 hat die Kölner IG Metall dieses Jubiläum gefeiert. Hermann Rheindorf, bekannter Dokumentarfilmspezialist für das Rheinland, hat für uns einen historischen Film erstellt. Die Musikgruppe »Brings«, die unsere Arbeit schon seit vielen Jahrzehnten begleitet und dieses Jahr ihr 25. Bühnenjubiläum feiert, war mit dabei. Kollegin Christiane Benner (Zweite Vorsitzende der IG Metall) referierte über die Zukunft.



Musikgruppe Brings in Aktion



Interessierte Kolleginnen und Kollegen



Christiane Benner und Norbert Walter-Borjans

Franz Steinkühler, unser ehemaliger Vorsitzender, Wilfried Kuckelkorn, ehemaliger Betriebsratsvorsitzender der Ford Werke und Europa-Abgeordneter, Valentina Bocchetti, Jugend- und Ausbildungsvertreterin bei Deutz, sowie Witich Roßmann warfen einen Blick auf die historischen Aspekte der IG Metall-Geschichte. Grußworte sprachen die Präsidentin des Kölner

Arbeitgeberverbands, Dr. Margarete Haase, und als Vertreter der Landesregierung Finanzminister Norbert Walter-Borjans. Mit vielen Gästen aus Verbänden, Arbeitsgerichten, Arbeitgeberverbänden, Krankenkassen und Politik stellte die IG Metall einmal mehr unter Beweis, dass sie arbeiten, kämpfen und feiern kann – auch das eigene Jubiläum.



Franz Steinkühler, Valentina Bocchetti, Witich Roßmann, Wilfried Kuckelkorn im Gespräch mit Anke Bruns (Zweite von links)



Franz Steinkühler im Gespräch mit Anke Bruns



Frau Dr. Margarete Haase



TERMINE

- 1. Dezember, junge IG Metall
- 6. Dezember, Branchenausschuss Textil
- 12. Dezember, Arbeitskreis Vertrauensleute
- 13. Dezember, BR-Treff-Kleve
- 15. Dezember, Ortsvorstand
- 15. Dezember, Delegiertenversammlung
- 16. Dezember, Arbeitsrecht zum Frühstück

Aktuelles aus dem Büro

Hallo Kevin, tschüss Birgit... wir haben das Vergnügen, das Auszubildende der Bezirksleitung NRW



bei uns einen Praxiseinsatz absolvieren. Kevin darf als Erster die Gestaltungsstelle kennenlernen – natürlich nicht nur das administrative

Geschäft sondern auch Demonstrationen (Stahlartikel!), Veranstaltungen (Foto) und betriebliche Aktivitäten. Birgit Peter unterstützt seit 1. November das Team des Zweigbüros in Düsseldorf.

Blick zurück und nach vorn

Endspurt! 2016 hatte es in sich. Wahlen: Organisations-, Vertrauensleute- und JAV-Wahl. Konflikte: Personalabbau, Tarifflicht. Erfolge: Betriebsratsgründungen bei Bohlmann, Käsbohrer, Fraisa ... Feste: 125 Jahre IG Metall. Unsere Ziele in der Mitgliederentwicklung haben wir übererfüllt. Danke an alle, die mitgeholfen haben. Vielleicht knacken wir noch die 1000er Schwelle. Für 2017 haben wir auch einiges auf dem Zettel: Beschäftigtenbefragung, Arbeitszeitkampagne, Vorbereitung Betriebsratswahlen ...

»No Europe without Steel«

»Kein Europa ohne Stahl« – unter diesem Motto haben am 9. November rund 15 000 Beschäftigte der Branche aus über zehn europäischen Ländern in Brüssel für faire und sichere Bedingungen demonstriert – wir waren mit vier Bussen und Kollegen von Nirosta, DEW und KHS dabei.

Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall, richtete sich mit starken Worten an die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer: »Europa muss sich klar und eindeutig zur Stahlindustrie bekennen und dafür sorgen, dass die Rahmenbedingungen stimmen. Geht die europäische Stahlindustrie den Bach runter, dann sind hunderttausende Arbeitsplätze nicht nur in der Stahlindustrie in Europa in Gefahr.«

Mit der Protestkundgebung wollte man vor allem den Druck auf eine Verschärfung des EU-Emissions-



rechthandels erhöhen und weitere Anti-Dumping-Zölle auf unfaire Stahlimporte aus Ländern wie China oder Russland erwirken. Bewusst wurde dafür der 9. November gewählt, da an diesem Tag eine Antwort der Europäischen Kommission erwartet

wurde, wie faire Wettbewerbsbedingungen im internationalen Handel geschaffen werden können und wie Europa zukünftig mit Staatswirtschaften umzugehen hat, die sich nicht an marktwirtschaftliche Regeln halten.

Kevin Meuter, Auszubildender

Gemeinsam aus der Krise – Arca Belegschaft stimmt Sanierung zu.

Nach über zwei Monaten intensiven Verhandlungen konnte die Verhandlungskommission der IG Metall bei Arca Regler ein Ergebnis präsentieren. Der Arbeitgeber hatte unter anderem den völligen Verzicht auf Weihnachts- und Urlaubsgeld gefordert und mit massivem Personalabbau gedroht. Der tragfähige Kompromiss sieht vor, dass nicht die Beschäftigten allein den Sanierungsbedarf tragen, sondern sich auch der Arbeitgeber nennenswert daran beteiligt. Die IG Metall-Mitglieder haben sich mit 98 Prozent für den Kompromiss ausgesprochen, ein wichtiger Schritt zur langfristigen Sicherung des Standorts in Tönisvorst.

IG Metall hilft Beschäftigten von Bohlmann – Fahrzeit ist Arbeitszeit

Der Tarifabschluss zum 1. Oktober 2016 über die Regelung von Fahrzeiten zur Montagebaustellen im elektrotechnischen Handwerk sorgt für erhebliche Verbesserungen auch für die Beschäftigten bei Bohlmann in Krefeld. Der erst im September gewählte Betriebsrat hat sich für die Umsetzung der Regelungen stark gemacht, dass Fahrzeiten zur Baustelle auch bezahlt werden müssen und als Arbeitszeit zu behandeln sind. Ein erster Erfolg der Mitbestimmung bei Bohlmann – Engagement und Beteiligung zahlen sich aus – faire Bezahlung ist möglich.

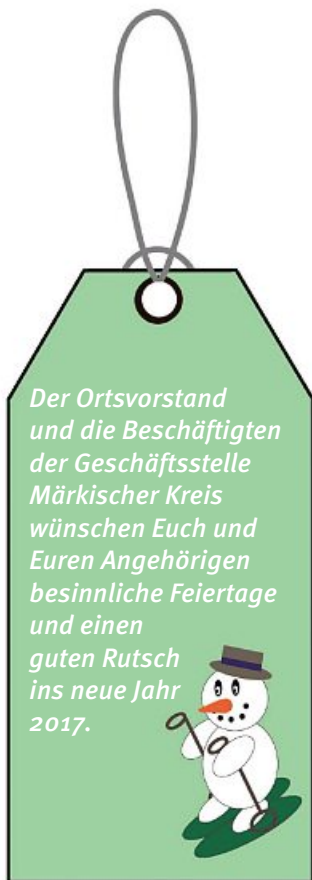
Solidarität mit Gewerkschaftern in der Türkei

Auf einer Gemeinschaftsveranstaltung von IG Metall, DGB und GEW Krefeld berichtete eine türkische Kollegin der Lehrgewerkschaft Egitim Sen über die massiven Einschränkungen von Gewerkschaftsrechten im Zuge des sogenannten Ausnahmezustands in der Türkei. Entlassungen von tausenden von Lehrern, Verbot von Streiks, Verfolgung von vielen Gewerkschaften sind auf der Tagesordnung. Meinungsfreiheit und Demokratie sind eingeschränkt. Krefelder Gewerkschafter zeigen Solidarität mit den Kollegen in der Türkei und kritisieren den auch hier in die Betriebe getragenen Konflikt aus der Türkei.



Schöne Feiertage und guten Jahreswechsel wünschen Ortsvorstand und Beschäftigte der Gestaltungsstelle Krefeld!

In der Zeit vom 26. bis 30. Dezember ist das Büro »nur« notbesetzt.



►TERMINE

- 6. Dezember, 10 Uhr,
BR-Treff Büro Lüdenscheld,
- 7. Dezember, 18 Uhr
Frauenausschuss, Steakhaus
Piepersloh in Lüdenscheld
- 13. Dezember, 9.30 UHR,
OV-Sitzung, Büro Lüdenscheld
- 14. Dezember, 18 Uhr, Angestellte
AG Haus Schlesierland, Hagen
- 14. Dezember, 9 Uhr, JAV-Tagesschu-
lung Hotel Mercure, Lüdenscheld
- 14. Dezember, 18 Uhr, Ortsjugend-
ausschuss in Lüdenscheld (Ort
wird bekannt gegeben)
- 15. Dezember, 12 Uhr AGA-AK,
Jahresabschlussitzung, Steak-
haus Piepersloh, Lüdenscheld
- 16. Dezember, 9.30 Uhr, BR-Treff
Nord, Cafe Täglich, Iserlohn

**Büroschließung rund
um die Feiertage**

- Am 23. und 30. Dezember sind
beide Büros geschlossen.

Abgeordnete haben Dura fest im Blick

Vertreter aus Politik und Öffentlichkeit erklären sich solidarisch mit den Beschäftigten in Plettenberg.

Die Situation des Plettenberger Automobilzulieferers bewegt weiterhin Belegschaft, Stadt und Region. Im August scheiterte der Arbeitgeber mit dem Versuch, Mitarbeiter des portugiesischen Zweigwerks Carregado als Leiharbeiter einzusetzen. Der Betriebsrat konnte dem Vorhaben durch sein Mitbestimmungsrecht einen Riegel vorschieben. Gut zwei Monate später änderte Dura die Strategie: Die portugiesischen Kräfte sollten nun als Werkvertragsarbeiter an Wochenenden eingesetzt werden. Das Problem: Bei Werkverträgen fehlt die betriebliche Mitbestimmung. Das Landesarbeitsgericht hat dieses Konzept gebilligt.

»Damit ist nun gerichtlich bestätigt, dass jeder Konzern mit Ersatzbelegschaften hantieren kann, wenn die Stammbeflegschaft um ihre Zukunft kämpft«, stellt Torsten Kasubke, Zweiter Bevollmächtigter der märkischen IG Metall, fest. Das Echo auf den »Fall Dura« war groß. Sogar die internationale Presse hat berichtet. Eine Initiative des Abgeordneten Michael Scheff-



Solidarisch mit den Dura-Beschäftigten (v.l.): Inge Blask (Mdl), Rainer Schmeltzer (NRW-Arbeitsminister), Faruk Ikinici (Betriebsratsvorsitzender Dura Leisten + Blenden), Michael Scheffler (Mdl) und Mehmet Yaman (stellvertretender Betriebsratsvorsitzender Dura Leisten + Blenden)

ler brachte das Thema in den Landtag, die Linkspartei beschloss auf ihrem Landesparteitag eine Solidaritätsadresse. Zahlreiche Vertreter aus Politik und Öffentlichkeit kamen zur Solidaritätskundgebung am 5. November nach Plettenberg. »Dafür sind wir auch sehr dankbar«, so Kasubke. »Die Unterstützung ist nicht selbstverständlich. Ich sage aber auch: Die größte Unterstützung wäre die Verbesserung der betrieblichen Mitbestimmung.

Wir brauchen das Betriebsratsveto bei Werkverträgen, damit der »Fall Dura« nicht Schule macht!«

Zum Redaktionsschluss war die aktuelle Verhandlungsrunde noch nicht abgeschlossen.

Aktuelle Informationen zum Verhandlungsstand gibt es unter

► [facebook.com/IGM.MK](https://www.facebook.com/IGM.MK)

sowie bei den Büros der IG Metall Märkischer Kreis.

Arbeitskreis Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit gegründet

Im Vorfeld hat die IG Metall Märkischer Kreis ehemalige Funktionäre, Betriebsräte und Ausschussmitglieder, die ab diesem Jahr in Altersteilzeit oder Rente sind, angeschrieben. Sie wurden gefragt, ob sie Interesse haben, im neuen Arbeitskreis Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit

(AGA) mitzuwirken. Nach lebhafter Diskussion kristallisierten sich zunächst die folgenden Themen heraus:

1. Der AGA hilft der Geschäftsstelle ehrenamtlich in allen gewerkschaftlichen Bereichen. Das können Patenschaften für neue Betriebsratsmitglieder sein, Mitgliederversammlungen nach Feierabend für Kleinbetriebe ohne oder auch mit Betriebsrat, Verteilung von Flyern zu jeder Gelegenheit, Organisation von Warnstreiks ...
2. Für ihre Arbeit wollen und sollen sich die Mitglieder qualifizieren und



Die neuen AGA Mitglieder beraten über ihre zukünftige Arbeit.



Gudrun Gerhardt mit dem neuen Sprecher des AK AGA Klaus Schwabe

- in einzelnen Themen weiterbilden.
3. Informations-Beschaffung über die Betriebe in der Region
4. Aktionen vor Betrieben planen und durchführen
5. Berichterstattung in der Delegiertenversammlung über den Stand der AGA-Arbeit



►TERMINE

- 8. Dezember, 9 bis 14 Uhr, Arbeitskreis Betriebsräte im Konferenzraum, Gewerkschaftshaus Siegburg
- 13. Dezember, 14 bis 16.30 Uhr, Weihnachtsfeier des Seniorenarbeitskreises

Rentenberatung

- 5. Dezember, 14 bis 16 Uhr, im Konferenzraum, Gewerkschaftshaus Siegburg
- 19. Dezember, 14 bis 16 Uhr, im Konferenzraum, Gewerkschaftshaus Siegburg

Bitte hier telefonisch einen Termin unter folgender Rufnummer vereinbaren: 02241 82110

Keine Rechtsberatung

vom 24. Dezember bis 1. Januar 2017

Die Geschäftsstelle Bonn-Rhein-Sieg ist vom 24. Dezember bis zum 1. Januar 2017 geschlossen. In diesem Zeitraum finden keine Rechtsberatungen statt. In dringenden Fällen, bei denen in dieser Zeit die Einspruchsfrist abläuft, bitten wir Euch, Euch bei arbeitsvertraglichen Streitigkeiten direkt an das Arbeitsgericht vor Ort oder in sozialrechtlichen Streitigkeiten an das Sozialgericht in Köln zu wenden.

Weihnachtsgeld

Das fällt nicht einfach so vom Himmel! Jedes Jahr pünktlich mit der November oder Dezemberabrechnung bekommen alle Kolleginnen und Kollegen der tarifgebundenen Unternehmen in der Metall- und Elektroindustrie sowie in einigen Bereichen des Handwerks eine Jahressonderzahlung. Dies ist aber nicht selbstverständlich, sondern der Verdienst der IG Metall-Mitglieder, die sich für Tarifverträge in ihrem Unternehmen eingesetzt haben.



Tolle Stimmung bei unserer 125-Jahr-Feier

Rund 500 Gäste füllten die Grenzlandhalle.

Eine gelungene, fröhliche und gut besuchte Veranstaltung: Dies war das Fazit der ersten Feier zum 125. Geburtstag der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg in Hellenthal.

Unser besonderer Dank gilt den Betriebsratsvorsitzenden von Schoeller und Stocko, Heinz-Bert Weimbs und Werner Groß. Ohne die aktive Unterstützung der beiden Hellthaler Betriebsräte wäre diese Veranstaltung wohl nicht so erfolgreich gelaufen. Sie bewiesen dann auch ihr zweites Talent, nämlich die eines Entertainers. Beide führten locker durch das von ihnen geplante Abendprogramm.

Rund 500 Gäste konnte Michael Korsmeier, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg, am Samstagabend in der prall gefüllten Grenzlandhalle begrüßen.

In seiner Rede spannte Kors-

meier den Bogen von der geschichtlichen Entstehung des Deutschen Metallarbeiter-Verbands bis zur heutigen IG Metall. Er verwies auf die vielfältigen tarifpolitischen Erfolge, die bis in die heutige Zeit hinein wirken und skizzierte die zukünftigen Herausforderungen, vor der die IG Metall steht.

Ein besonderer Gruß galt dem Bürgermeister von Hellenthal, Rudolf Westerbürg sowie dem Vize-Landrat des Kreises Euskirchens, Markus Ramers, die beide ein kurzes Grußwort hielten.

Für den kulturellen Teil des Abends sorgten Ralf Völler, Manfred Lang sowie Ozan und Tunc. Ralf Völler, Betriebsratsmitglied bei Schoeller, stimmte die Gäste mit Arbeiterliedern ein. Manfred Lang sorgte für gute Stimmung, als er die Besonderheiten der Eifelaner zum



Kabarettisten Ozan und Tunc

Besten gab. Der kulturelle Höhepunkt war dann der Auftritt der beiden Kabarettisten Ozan und Tunc. Ozan ist bekannt aus der Stunk Sitzung, Tunc aus seinen Auftritten im Pantheon in Bonn. Beide begeisterten mit ihrem Programm »Ab- und Zuwanderer«.



Die Beschäftigten der Geschäftsstelle Bonn-Rhein-Sieg

Tschüss

Schöne Feiertage

Wir wünschen Euch allen ein paar schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Hoffentlich findet Ihr im Kreise Eurer Lieben etwas Ruhe und Entspannung.





Liebe Kollegin, lieber Kollege,

ein arbeitsreiches und anstrengendes Jahr liegt hinter uns allen. Neben Veränderungen in der Geschäftsstelle der IG Metall Siegen wie die Neuwahl der Delegiertenversammlung, des Ortsvorstands und der Bevollmächtigten haben Personalabbau und der Kampf um Stahlarbeitsplätze eine wesentliche Rolle gespielt.

Wir haben eine steigende Anzahl von Sozialrechtsverfahren wegen Pflegeversicherung und Renten sowie Streitigkeiten mit der Agentur für Arbeit und den Versorgungsämtern verzeichnet. Die haben wir gut gemeistert.

Dass wir das alles im abgelaufenen Jahr so erfolgreich tun konnten, liegt daran, dass Du als Gewerkschaftsmitglied uns unterstützt hast. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle bei Dir bedanken. Die Aussichten für das nächste Jahr zeigen deutlich, dass es auf jeden von uns ankommen wird. Gemeinsam können wir die Herausforderungen bestehen.

Wir von der Geschäftsstelle Siegen-Wittgenstein wünschen Euch allen und Euren Familien eine schöne Adventszeit, ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und einen »guten Rutsch« in ein gemeinsames Jahr 2017!

Andree Jorgella, Erster Bevollmächtigter

Die Arbeitszeit der Zukunft mitgestalten

Betriebsrätetag: Die Debatte zu Auswirkungen von Industrie 4.0 muss in die Betriebe getragen werden.



In 13 Foren diskutierten und informierten sich die Betriebsräte.

Die Zukunft der Arbeit – dieses komplexe und viel diskutierte Thema bringt eine Menge Unsicherheiten mit sich. »Sicher in die Zukunft« war Motto des 15. Betriebsrätetags der IG Metall Siegen. Sie will die Gestaltung der Arbeitszeit angesichts steigender Anforderungen an die Belegschaften in sichere Bahnen lenken.

Der Erste Bevollmächtigte Andree Jorgella betonte, zurzeit laufe eine tiefgreifende Umorganisation von Arbeit. »Wir wollen und müssen jetzt eine breite Arbeitszeitdebatte in

den Betrieben führen«, appellierte er an über 300 Betriebsräte.

Ein Fokus lag darauf, den Betriebsräten die technischen Hilfsmittel der Industrie 4.0 aufzuzeigen und sie dafür zu sensibilisieren, was die Digitalisierung, die früher oder später sämtliche Unternehmensprozesse erfasst, mit den Menschen macht. Die Beschäftigten sollen sich über die in den Betrieben unterschiedlich ausgeprägte Digitalisierung klar werden, diskutieren, mitgestalten. In engem Zusammenhang damit steht

die Gestaltung und Regelung der Arbeitszeiten. Tarifliche und gesetzliche Ergänzungen sind nötig, um die gesundheitlichen Auswirkungen zu langer und unregelmäßiger Arbeitszeiten einzudämmen. Die Arbeitszeitdebatte soll jetzt in die Betriebe getragen werden.

In insgesamt acht unterschiedlichen Foren informierten die Metallerinnen und Metaller sich darüber hinaus unter anderem zum besonderen Kündigungsschutz Schwerbehinderter, zum Krankengeld und zur Übernahme nach der Ausbildung.



TERMIN

Vertrauensleutekonferenz zur Arbeitszeit

3. Dezember, Siegerlandhalle, mit Brunch; Anmeldungen an

✉ **Ulrike.Leicht@igmetall.de**

oder unter Telefon 0271 236 09-16.



Demo in »Arbeitsmontur«

»Stahlregion Siegerland muss bleiben«

Rund 350 Metallerinnen und Metaller aus dem Siegerland verdeutlichten beim Stahllaktionstag in Brüssel: »Die Stahlregion Siegerland muss bleiben!« Thyssen Krupp Steel, die Deutschen Edelstahlwerke (DEW), Salzgitter Mannesmann Line Pipe, Salzgitter Mannesmann Precise Rohr und Saar Blankstahl waren vertreten. »Die Politik ist gefordert, die Rahmenbedingungen für die für uns so wichtige Stahlindustrie wettbewerbsfähig zu halten«, sagte der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Siegen, Andree Jorgella. »Im Siegerland gibt es rund 3000 Stahlarbeitsplätze. Rechnet man die nachgelagerten Branchen und Familienangehörige hinzu, hängen bei uns weitere tausende Arbeitsplätze am Stahl«, ergänzte Jürgen Mockenhaupt, Vertrauenskörper-Leiter bei den DEW.

Forum für Angestellte ins Leben gerufen

Die fortschreitende Digitalisierung verändert auch die Arbeit im Büro. Um die Angestellten auf anstehende Umbrüche vorzubereiten, gründete die IG Metall Wuppertal jetzt ein Angestelltenforum – mit Erfolg!



Das neue Angestelltenforum der IG Metall stieß auf großes Interesse.

Der Konferenzraum war fast bis auf den letzten Platz besetzt: Zahlreiche Wuppertaler Angestellte aus den IG Metall-Branchen kamen zur Auftaktveranstaltung im September. »Das rege Interesse zeigt uns, dass ein großer Diskussionsbedarf zum Thema Digitalisierung im Büro besteht«, erklärt Sadiye Mesci-Alpaslan, Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Wuppertal.

Mit dem Angestelltenforum bietet die IG Metall den Kolleginnen

und Kollegen eine Plattform, sich untereinander auszutauschen. Angestellten-spezifische Themen können dort gemeinsam diskutiert und Probleme erkannt werden. »Als IG Metall möchten wir natürlich Impulse bieten und gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen praktische Handlungsansätze zur betrieblichen Umsetzung erarbeiten«, sagt Mesci-Alpaslan.

Schwerpunkt der Auftaktveranstaltung war zunächst das Thema

Digitalisierung im Büro im Allgemeinen. Dabei wurde den Teilnehmenden schnell deutlich, dass es eine klar ersichtliche Digitalisierungslinie nicht gibt. Vielmehr handelt es sich um ein Puzzle mit sehr vielen Teilen, die an vielen Stellen im Betrieb auftreten. Diese Teile bezeichnen Digitalisierungsphänomene wie »mobiles Arbeiten«, »Shared Services«, »Lean Office«, »Crowdsourcing« oder »Open Innovation«. Was sich hinter diesen und anderen Phänomenen verbirgt und in welchen Betrieben sie schon gang und gäbe sind, soll das Angestelltenforum klären.

Schon die Auftaktveranstaltung machte deutlich, dass vielen Teilnehmern gar nicht klar war, wie weit die Industrie 4.0 in ihrem Betrieb schon fortgeschritten ist. »Es ist wichtig, dass die Angestellten sich mit dem Thema befassen. Unser Ziel als IG Metall ist es, dass wir die Veränderungsprozesse, die auf uns im Rah-

men der Digitalisierung auf allen Ebenen zukommen, gemeinsam mit unseren Mitgliedern mitgestalten«, sagt Mesci-Alpaslan. Das Angestelltenforum wird künftig quartalsweise stattfinden. Das Thema des nächsten Treffens wird »Mobiles Arbeiten – wo fängt Arbeit an und wo hört sie auf?« sein. Interessierte sind herzlich willkommen. Nähere Informationen erhältet Ihr in der Geschäftsstelle der IG Metall Wuppertal.



►TERMINE

Seniorenveranstaltung

13. Dezember, 14 bis 16 Uhr
Der Seniorenausschuss lädt zum »Jahresausklang« mit Dr. Willfried Penner ein. IG Metall, Flachbau

Achtung!

Unser Büro ist geschlossen:
vom 23. Dezember bis zum
6 Januar 2017



Bitte beachtet: Fristen gelten auch zwischen den Feiertagen! In dringenden rechtlichen Angelegenheiten bitte beim DGB-Rechtsschutz melden: Telefon 0211 779 23 90.

Unternehmenskrisen frühzeitig mit »BIWIN« begegnen

Die IG Metall Wuppertal bietet ihren Betriebsräten Schulungen in »BIWIN« an. Dabei handelt es sich um ein betriebswirtschaftliches Analyseinstrument zur frühzeitigen Erkennung von wirtschaftlichen Unternehmenskrisen. Viele Betriebsräte kennen das: »Plötzlich« steckt das Unternehmen in der Krise und der Arbeitgeber droht mit Arbeitsplatzabbau oder sogar Standortverlust. Fragt man jetzt als Betriebsrat oder Wirtschaftsausschuss nach den entsprechenden Kennzahlen zum Beweis, erhält man vom Arbeitgeber einen Haufen Zahlen, durch den kaum einer durchblickt. Das will BIWIN verhindern. Denn Unternehmenskrisen fallen nicht vom Himmel. Meist sind sie die Folge von jahrelangem Missmanagement, für das die Beschäftigten dann die Zeche zahlen sollen.

Betriebsräte sind keine Betriebswirte. Deshalb hat die IG Metall in enger Kooperation mit Betriebsräten BIWIN entwickelt. Vereinfacht gesagt ist BIWIN ein Computerprogramm, das Betriebsräten und Wirtschaftsausschüssen hilft, betriebswirtschaftliche Auswertungen, Kennzahlen und Planungen des eigenen Betriebs sinnvoll in eine Tabelle

einzupflegen. Dadurch erhalten die Gremien einen besseren Überblick. Das ermöglicht ihnen, im Interesse ihrer Kolleginnen und Kollegen zu handeln und frühzeitig dem Arbeitgeber auf Augenhöhe Hinweise zu bieten.

Interesse geweckt? Dann meldet Euch telefonisch in Eurer Geschäftsstelle: 0202 282 40!

